vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

DER GERIATRISCHE PATIENT

Arthrose beim geriatrischen Hund:
Priv.-Doz. Dr. med. vet. Barbara Bockstahler über gutes Schmerzmanagement

Physiotherapie bei geriatrischen Krebspatienten:
Neue Ansätze und Methoden

Palliativmedizin und Euthanasie:
Tierärztin Shannon Axiak Flammer im Interview

Equines Asthma:
Über den Umgang mit Staub im Pferdestall

Forschung: Durchbruch im Kampf gegen multiresistente Erreger

Boehringer
Ingelheim

Hundebiss-Vorfall: Eine Risikoanalyse bzw. Gefahrenabschätzung ist unerlässlich!

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Der tragische Bissvorfall, bei dem ein Hund eine Person getötet hat, sollte uns nicht nur schockieren, sondern auch zum Nachdenken und Handeln anregen. Der möglicherweise vermeidbare Vorfall hat uns wieder mit einem leider noch nicht gelösten Problem konfrontiert und uns daran erinnert, wie wichtig es ist, proaktive Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit unserer Gesellschaft zu gewährleisten. Der tödliche Hundebiss ist für uns einmal mehr Anlass, um unsere bereits vor Jahren gestellten Forderungen, die heute aktueller sind denn je, nochmals zu bekräftigen: Wir sehen eine bundesweit für alle verpflichtende einheitliche Sachkundeschulung vor Ankauf eines Hundes als unerlässlich. Begleitend sollte auch eine bundesweite Bissdatenbank (gekoppelt an die Heimtierdatenbank) umgesetzt werden. Beide Forderungen zielen darauf ab, mehr Sicherheit zu gewährleisten.

Ein weiteres Projekt, das anlässlich des letzten tödlichen Bissvorfalls und anlässlich des „Hundegipfels“ vorgestellt und bedauerlicherweise nicht realisiert wurde, sollte nun dringend in Angriff genommen werden: eine wissenschaftliche Etablierung einer Risikoanalyse bzw. Gefahrenabschätzung bei Hunden. Das im Jahr 2018 geplante, universitär begleitete Projekt hätte einen „bundesweit einheitlichen Wesenstest für Hunde“ hervorgebracht; dieser wäre eine gute Handlungsempfehlung für Verantwortliche und Betroffene, die tagtäglich mit Hunden arbeiten. Aufgrund fehlender finanzieller Beteiligung und mangelnden Interesses der Länder wurde dies nicht weiterverfolgt. Leider war sich die Politik wieder einmal nicht einig. Alles in allem müssen weitere Anstrengungen in der Präventionsarbeit unternommen werden – Fakt ist, dass für zielführende Prävention auch spezielles Fachwissen Voraussetzung ist. Menschen lernen nicht allein durch Fakten, Bücher und TV-Sendungen, sondern treffen ihre Entscheidungen auch aus Erfahrungen. Didaktik ist deshalb wichtig, um Hundehalter*innen erfolgreich zu schulen.

An dieser Stelle möchte ich auch an das ÖTK-Hundezertifikat erinnern, das nach vorgegebenen Qualitätsstandards und auf wissenschaftlicher Grundlage von der LMU entwickelt wurde und von der BLTK sowie von der ÖTK seit dem Jahr 2018 angeboten wird. Zu betonen ist auch, dass die Ausbildung durch die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz zertifiziert wurde. Das ÖTK-Hundezertifikat richtet sich an Tierärzt*innen, die nach einem standardisierten Ausbildungslehrplan Schulungen absolvieren, um wiederum nach einem einheitlichen Ausbildungsstandard potenzielle Hundehalter*innen zu unterrichten. So soll sichergestellt werden, dass sowohl der sichere Umgang mit dem Hund als auch die essenziellen rechtlichen Regelungen für eine tierschutzkonforme Hundehaltung in Österreich vermittelt werden.

Ihr

Mag. Kurt Frühwirth

Foto: ÖTK/Markus Wache

INHALT

6 SCHWERPUNKT

S. 6 Arthrose beim geriatrischen Hund
S. 10 Physiotherapie bei geriatrischen Krebspatienten: Die Lebensqualität der Tiere verbessern
S. 13 Über die Suche nach dem perfekten Zeitpunkt

16 MAGAZIN

S. 16 Equines Asthma: Über den Umgang mit Staub im Pferdestall
S. 20 VetMental
S. 23 VetTipp
S. 25 Gründer*innen-Service
S. 26 VetArt

28 WISSEN

S. 28 Tiernews
S. 31 Forschung

33 SERVICE

S. 33 VetPortal
S. 37 Kalendarium

Foto: Envato Elements / drazenphoto

42 KAMMER

S. 42 Kammer-News
S. 50 Abteilung der Angestellten
S. 51 Abteilung der Selbständigen
S. 52 Amtsblatt
S. 54 Fachkurzinformation

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:

IMPRESSUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzteverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen, silvia.gromen@tieraerzteverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen, silvia.gromen@tieraerzteverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie)**: Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tieraerzteverlag.at.

Im Fokus

HIER GEHT'S ZUM VIDEO-INTERVIEW

Arthrose beim geriatrischen Hund

BETTINA KRISTOF

Wenn ein Hund altert, machen sich unterschiedliche Verschleißerscheinungen bemerkbar: Das Herz kann größer werden, die Muskelmasse nimmt ab, die Knorpel werden weniger elastisch, die Knorpelschicht wird dünner und Arthrosen können sich entwickeln. Besonders Arthrosen, die zumeist mit Schmerzen verbunden sind, machen vielen geriatrischen Patienten das Leben schwer. Zu diesem wichtigen Thema führten wir ein Gespräch mit Priv.-Doz. Dr.med.vet. Barbara Bockstahler, Dipl.ACVSMR, Dipl.ECVSMR, die die Ambulanz für Physikalische Medizin und Rehabilitation an der Klinischen Abteilung für Kleintierchirurgie der Vetmeduni Vienna leitet.

Frau Dr. Bockstahler, Arthrose ist ein großes Thema bei geriatrischen Hunden. Gibt es hier neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden?

Was die Physiologie der Arthrose betrifft, wie Risikofaktoren et cetera, haben wir keine wirklich komplett neuen Erkenntnisse. Es gibt jedoch neue Entwicklungen im Bereich der Behandlungsmethoden, vor allem hinsichtlich neuer Schmerzmedikationsmöglichkeiten und der Anwendung von Rehabilitationstechniken, um unseren Patienten entsprechend zu helfen.

Wie sieht ein gutes Schmerzmanagement aus?

Der grundlegende Ansatz, dass wir multimodal arbeiten müssen, bleibt weiter bestehen. Für uns ist sehr wichtig, dass wir die Patienten als ein Ganzes betrachten. Das fängt bei einer wirklich guten Diagnostik an – nicht verschleppen, gleich anschauen, eine Diagnose stellen und ein entsprechendes Therapiemanagement entwickeln. Dafür brauchen wir zuerst eine definitive Diagnose, die es ermöglicht, die ursächliche Problematik zu behandeln. Nehmen wir etwa einen Kreuzbandriss: Mit ganz wenigen Ausnahmen ist es so, dass der Patient operiert werden muss, denn die Chancen, dass wir dann das funktionstüchtige Kniegelenk erhalten können, sind größer, wenn es stabilisiert ist. Das ist das typischste und eindrücklichste Beispiel. Auch bei einem jungen Hund mit einer Ellbogengelenksproblematik muss frühzeitig abgeklärt werden, ob und wann eine chirurgische Intervention geplant werden muss. Wenn der Hund operiert werden kann, dann sollte der Eingriff frühzeitig erfolgen. Diese Vorgehensweise ist nicht neu, aber ganz wesentlich, deshalb möchte ich sie ins Gedächtnis bringen; denn wenn die Arthrosen erst mal da sind, können wir nur noch versuchen, die Progression zu verlangsamen und die damit assoziierten Probleme zu reduzieren, um dem Patienten eine gute Lebensqualität zu ermöglichen. Deshalb ist es wichtig, den Fokus immer mehr auf Prävention zu legen, und ich denke auch, dass das immer mehr ins Bewusstsein der Tierärzteschaft und der Tierhalter*innen kommt.

Gibt es etwas Neues hinsichtlich der Prävention von Arthrose?

Ich bin ein Fan davon, dass man schon beim jungen Hund eine Diagnostik bezüglich Ellbogen- und Hüftgelenks-

dysplasie macht. Wir haben gute Methoden zur Verfügung, die es uns bereits beim Welpen durch die Kombination der orthopädischen Untersuchung, der Bewegungsanalytik und der radiologischen Untersuchung ermöglichen, in einem relativen hohen Prozentsatz vorauszusagen, ob das Tier eine Hüftgelenksdysplasie entwickeln wird, und dann entsprechend einzuschreiten. Dazu kommen natürlich altbekannte Maßnahmen, etwa das Wachstum des Welpen zu kontrollieren. Wir müssen auf eine entsprechende Entwicklung des Körpergewichts achten, und ebenso auf adäquate Fütterung. Wir lernen auch immer mehr darüber, welche Bedeutung Bewegung für den Junghund hat und wie der Welpe schon frühzeitig adäquat behandelt werden soll, damit das Risiko, eine Hüftgelenkserkrankung zu entwickeln, sinkt.

Wie sieht die Prävention beim erwachsenen Hund aus?

So wie auch schon beim Welpen muss man auf entsprechende Ernährung und adäquate Bewegung achten. Tierärzt*innen sollten auch beraten, was zum Beispiel den sportlichen oder auch beruflichen Einsatz der Tiere betrifft. Jede Art von Sport oder Arbeit bedeutet spezifische Belastungen des Hundekörpers. Blindenführhunde beispielsweise haben etwa durch ihre Arbeit im Bereich der Brust eine große Belastung, deshalb muss man hier besonders auf ein gut passendes Brustgeschirr achten. Auch schränkt das Führgeschirr die Beweglichkeit der Vorderbeine ein. Wir haben festgestellt, dass für Blindenführhunde ein Norwegergeschirr besser geeignet ist als ein Y-Geschirr; das richtige Geschirr zu verwenden ist demnach eine präventive Maßnahme. Die Tierhalter*innen sollten weiters den Hund regelmäßig zu Check-ups vorstellen, um rechtzeitig Probleme zu entdecken, denen wir uns dann widmen können. Hierzu gehören dann Maßnahmen wie die Adaption des Geschirrs oder physiotherapeutische Maßnahmen.

Gerade ältere Hunde sollten ebenfalls regelmäßigen Check-ups unterzogen werden, um frühzeitig zu erkennen, ob sich Gelenkprobleme entwickeln. Ich persönlich bin der Meinung, dass auch ältere Tiere weiterhin ihren Sport oder ihre Arbeit tun können, aber es kann sein, dass die Belastung in dieser Lebensphase reduziert werden muss. Den Tierärzt*innen obliegt es hierbei, die Besitzer*innen entsprechend zu beraten.

Foto: VBS GmbH

Wie setzt man Physiotherapie sinnvoll ein?

Ich mag es lieber, wenn das Fachgebiet Sportmedizin und Rehabilitation genannt wird. Jeder, der in diesem Feld arbeitet, ist auch ein guter Präventionsmediziner. Die Physiotherapie fängt nicht erst beim kranken Hund an, sondern sollte präventiv eingesetzt werden. Bei bereits erkrankten Patienten benötigen wir zuerst eine Diagnose, bevor wir mit der Therapie beginnen. Wir nehmen eine klinische, orthopädische und neurologische Untersuchung vor, ergänzt durch weiterführende Untersuchungen wie etwa bildgebende Diagnostik. Dazu kommen je nachdem noch spezielle physiotherapeutische Befunderhebungen, etwa die Beurteilung der Range of Motion der Gelenke, Muskelatrophien, Verspannungen et cetera. Dann erst wird für jeden Patienten ein individueller Therapieplan erstellt. Das kann ganz schön tricky sein, weil wir natürlich alle Ergebnisse in den entsprechenden Kontext stellen müssen und dann daraus ein Gesamtkonzept entwickeln. Dieses besteht üblicherweise nicht nur aus Reha-Maßnahmen, sondern auch aus der Implementierung eines adäquaten konservativen Schmerztherapieprogramms.

Können Sie uns ein Beispiel für ein Schmerztherapieprogramm für einen Hund mit Arthrose geben?

Ganz am Anfang steht immer die klassische orthopädische, neurologische und klinische Untersuchung zur Orientierung, ob die Arthrose das einzige Problem des älteren Hundes ist oder ob es noch ein anderes Thema gibt, etwa eine Cushing-, Herz- oder Schilddrüsenproblematik. Angeschlossen wird dann die physiotherapeutische Untersuchung; das Bewegungsausmaß der Gelenke, Atrophien,

Muskelverspannungen et cetera. Daraus resultiert dann eine Schmerzbeurteilung inklusive eines Gradings des Schmerzes. Idealerweise macht man noch eine objektive Bewegungsanalyse auf der Druckmessplatte und erstellt dann eine Problemliste. Die einzelnen Probleme werden in ein Ranking gebracht. Nehmen wir an, in unserem Fall steht die Schmerzproblematik an erster Stelle, an zweiter Stelle hat unser Arthrosepatient einen akuten Schub, bei dem das Knie- oder Ellbogengelenk vermehrt gefüllt ist. Das bedeutet in der Therapie, sich zuerst auf den Schmerz und die Entzündung zu konzentrieren und dann auf Muskelatrophien und Verspannungen. Der Therapieplan könnte folgendermaßen aussehen: Zuerst gibt man Antiphlogistika, gleichzeitig startet man mit physikalischer Therapie mit therapeutischem Laser für Knie und Ellbogen. Zusätzlich müssen wir uns etwas für die muskulären Probleme überlegen, ohne dabei zu vergessen, dass der Hund in einem akuten Schmerzstadium ist. Da kann man unter Umständen noch nicht so viel machen; man muss sich genau überlegen, welche Übungen jetzt schon bewegungstherapeutisch möglich sind. Die Muskeln müssen zur Unterstützung der Gelenke aktiviert werden. Zu dem Zeitpunkt sind vielleicht isometrische Übungen möglich, eine Bewegungsplattform kann eingesetzt werden. Zusätzlich bekommen die Tierhalter*innen einen Plan mit Hausaufgaben, die sie mit dem Tier durchführen sollen, wie etwa Kühlen oder leichte Massagen. Das sollte man individuell auf die Tierhalter*innen und Patienten abstimmen. Dann muss man den Patienten monitoren und den Therapieplan bei jedem Besuch entsprechend adaptieren. So hantelt man sich Stufe für Stufe zu einem hoffentlich für alle guten Ergebnis. Man muss aber berücksichtigen, dass das dauern und sich über Wochen ziehen kann.

Welche Empfehlungen haben Sie für Tierärzt*innen in der Praxis?

Das Wichtigste sind Fütterungs- und Bewegungsmanagement, frühzeitige adäquate Schmerztherapie und natürlich Physiotherapie. Es gibt immer mehr Kolleg*innen, die im Bereich der Sportmedizin, physikalischen Medizin und Rehabilitation eine Ausbildung haben; sonst empfehle ich dafür die Überweisung an Spezialist*innen. Wichtig sind auch beratende Gespräche mit den Tierhalter*innen: Man sollte mit ihnen gemeinsam ein Bewegungsprogramm erstellen und das Bewusstsein für eine notwendige physikalmedizinische und konservative Schmerztherapie schaffen. Es ist schön, wenn man Verbesserungen ohne medikamentelle Schmerztherapie erzielen kann, aber oft geht das nicht. Viele Tierhalter*innen haben nach wie vor Angst, über längere Zeit Schmerztherapeutika einzusetzen, und wir sollten ihnen diese Angst nehmen und sie aufklären. Falls es irgendwie möglich ist, sollte auch die häusliche Umgebung adaptiert werden – auch hier können die Tierärzt*innen beratend zur Seite stehen.

Sind neue Studien zum Thema Arthrose beim Hund an der Vetmeduni Vienna in Arbeit?

Ja, wir arbeiten sehr viel am Thema posturale Stabilität, also der Möglichkeit des Menschen oder Tiers, den Körper stabil zu halten, und schauen uns vermehrt den Einfluss von zum Beispiel Kreuzbandrissen auf die posturale Stabilität an. Ein Kreuzbandriss führt ja üblicherweise zur Arthrose, daher der Link. Wir beobachten, wie bestimmte Bewegungstherapien Einfluss darauf nehmen. Dafür suchen wir ganz dringend Hunde, die vor sechs bis zwölf Monaten eine TPLO hatten. Die Hunde sollten außerdem nicht älter als acht Jahre sein. Weiters ist Anfang nächsten Jahres eine Studie zu einer Therapiemethode in Planung, die jetzt in die Veterinärmedizin Einzug halten soll: Es handelt sich dabei um die Hochfrequenzelektrotherapie und ihre Auswirkung auf Arthrosen.

Gibt es noch etwas, das Sie den Tierärzt*innen mitteilen wollen?

So viel wie möglich auf Prävention setzen! Hilfreich ist es auch, sich in den verschiedenen Hundesportarten und -arbeitsarten auszukennen und eine multidisziplinäre Zusammenarbeit für den multimodal zu behandelnden Patienten anzustreben.

Foto: beigestellt

DR. BOCKSTAHLER

Dr. Barbara Bockstahler hat von 1999 bis 2000 die Ambulanz für Physiotherapie an der Vetmeduni Vienna aufgebaut. Aktuell leitet sie die Ambulanz für Physikalische Medizin und Rehabilitation an der Klinischen Abteilung für Kleintierchirurgie der Vetmeduni Vienna.

www.nutrilabs.eu

Nutri Labs

Lebensfreude kennt kein Alter

JETZT ENTDECKEN

CANIDEX®

Die Extremformel für die Gelenke und den gesamten Bewegungsapparat.

- Für den gesamten Bewegungsapparat
- Starke Kombinationstablette (aus Canicox®-HD und Dexboron® forte)
- Abgerundete Formel zur Unterstützung des allgemeinen Wohlbefindens

GERIDEX®

Die Extremformel für geriatrische Hunde zur Regeneration im Alter bei komplexen Fällen.

- Starke Kombinationstablette (aus Canicox®-GR und Dexboron® forte)
- Mit Ewigem Jugendkraut
- Abgerundete Formel zur Unterstützung des allgemeinen Wohlbefindens

HAUPTINHALTSSTOFFE

- Glucosamin
- MSM
- Teufelskralle
- Weidenrinde
- Chondroitin
- Wintergrünöl
- Weihrauch

exklusiv erhältlich bei

richterpharma

Versorgt mit Vorsprung

Physiotherapie bei geriatrischen Krebspatienten

Die Lebensqualität der Tiere verbessern

LISA REICHENAUER

Die Veterinärmedizin hat in den letzten Jahren große Fortschritte in der Behandlung von Krebserkrankungen bei älteren Tieren, insbesondere bei geriatrischen Hunden und Katzen, gemacht. Eine vielversprechende Entwicklung in der geriatrischen Onkologie ist die sogenannte „metronomische Chemotherapie“: Im Gegensatz zur klassischen Chemotherapie, die den Tumor direkt angreift, zielt die metronomische Chemotherapie darauf ab, die Tumorumgebung so zu beeinflussen, dass das Gefäßwachstum und das Tumorwachstum selbst gehemmt werden. Dieser Ansatz kann nicht nur die Nebenwirkungen der Behandlung reduzieren, sondern auch die Wirksamkeit erhöhen. Darüber hinaus widmen sich vermehrt Studien und Dissertationen der Erforschung natürlicher Wirkstoffe gegen Tumorerkrankungen, wie etwa jener der sogenannten Weißbeerigen Mistel. Die aus der Pflanze gewonnene Substanz hat sich laut einer wissenschaftlichen Untersuchung im Zuge einer Dissertation als vielversprechend in der Unterstützung der Immunabwehr und der Hemmung von Tumorwachstum gezeigt. Die Integration von natürlichen Therapien in die Onkologie bei älteren Tieren könnte so die Behandlungsoptionen erweitern und die Lebensqualität der vierbeinigen Patienten verbessern. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die physikalische Medizin zunehmend in den Fokus der veterinärmedizinischen Onkologie rückt. Die gezielte Anwendung von physiotherapeutischen Maßnahmen kann bei Krebspatienten sowie bei geriatrischen Onkologiepatienten etwa laut der deutsch-österreichischen Veterinärmedizinerin Kathleen Wittek eine wichtige Rolle bei der Schmerzlinderung und der Verbesserung der Lebensqualität spielen. Die zertifizierte Veterinär-Chiropraktikerin widmet sich an der Veterinärmedizinischen Universität Wien unter anderem neuen Ansätzen für Therapiemöglichkeiten in der physikalischen Medizin und ist von der positiven Wirkung auf Krebspatienten überzeugt. „Onkologische Erkrankungen und deren Therapie können sehr energieraubend für den Körper sein: Die Patienten verlieren Ausdauer und Kraft und damit Fähigkeiten, ihren Alltag zu meistern. Auch Amputationen sind ein Problem – sie sind zwar immer seltener nötig, stellen aber doch eine große Herausforderung für das Tier im Alltag dar. All das sind Einsatzgebiete der physikalischen Medizin, um dem Patienten die Mobilität und Ausdauer zurückzugeben, die er durch die Krankheit verloren hat“, argumentiert Dr. Wittek.

Mit Bewegung in den normalen Alltag zurückfinden

Insbesondere für geriatrische Krebspatienten könnten physiotherapeutische Begleittherapien ein wichtiger Aspekt sein. Oft verlieren diese Patienten schnell an Muskelmasse, wodurch ihr erkrankter Körper zusätzlich geschwächt wird. Eine gezielte Physiotherapie könnte hier etwa dazu beitragen, die Muskelmasse zu erhalten oder wiederaufzubauen, um die allgemeine Gesundheit und Lebensqualität der Tiere zu verbessern. „Nebenwirkungen, die sich in Schwäche widerspiegeln, kann man sehr gut mit der physikalischen Therapie begegnen. Sanftes Mobilisieren und aktives Bewegen, sodass die Tiere dabei Freude haben, ist eine der besten Möglichkeiten, in den normalen Alltag zurückzufinden“, ist sich Dr. Wittek sicher. Laut der zertifizierten Veterinär-Chiropraktikerin ist eine die besten schmerztherapeutischen Methoden die Bewegung: „Bewegung aktiviert die propriozeptiven Rezeptoren

Foto: Unsplash / Werzk Lu

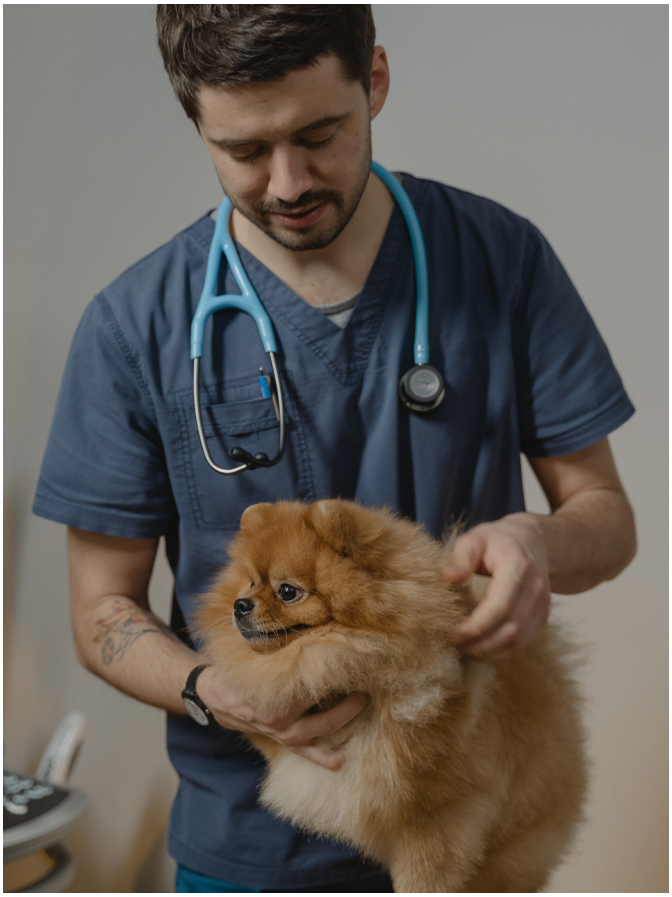


Foto: Pexels / Tima Miro Schnichenko

und damit die sensiblen aufsteigenden Nervenbahnen. Sind diese aktiv, verhindern beziehungsweise senken sie die Weiterleitung von Impulsen der Schmerzrezeptoren, indem sie deren Umschaltung im Rückenmark blockieren", gibt die Veterinärmedizinerin zu bedenken. Zudem können physiotherapeutische Maßnahmen Stress und Ängste abbauen und so das psychische Wohlbefinden der krebskranken Tiere steigern.

Trotz des vielseitigen Potenzials, das die physikalische Tiermedizin bietet, ergeben sich aber auch Herausforderungen in der Durchführung therapeutischer Maßnahmen. Spezielle Herausforderungen stellen laut Dr. Wittek etwa oft die Kontraindikationen vieler Therapiemöglichkeiten dar: „Eine Schmerztherapie in der physikalischen Medizin kann mithilfe vieler verschiedener Modalitäten, etwa TENS und Lasertherapie, durchgeführt werden. Viele dieser Modalitäten dürfen aber bei Patienten mit Tumorerkrankungen nicht oder nur sehr eingeschränkt verwendet werden. Zudem kann es vorkommen, dass der Patient bestimmte Methoden im Moment nicht toleriert, was eine Anpassung der Therapie erfordert", erläutert die Veterinärin für physikalische Medizin. Eine weitere Hürde, die dem Einsatz von Physiotherapie als geltender Begleittherapie bei Onkologiepatienten, insbesondere bei geriatrischen Krebspatienten, entgegensteht, ist der Mangel an wissenschaftlich fundierten Untersuchungen zu diesem speziellen Bereich der physikalischen Tiermedizin. Grundsätzlich lassen sich laut Dr. Wittek hier aber sehr gut Erkenntnisse aus der Humanmedizin für die veterinärmedizinische Physiotherapie ableiten. „Es gibt in der Humanmedizin eine Vielzahl von Studien, die sich mit der begleitenden physikalischen Therapie bei Krebspatienten beschäftigen. Diese reichen vom bereits erwähnten Symptom der krebsbedingten Erschöpfung über die Therapie von Lungenkrebspatienten bis hin zu Behandlungen für Patienten mit Knochentumoren und vielem mehr", so Dr. Wittek von der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Zwar dienen Forschungsprojekte aus der Humanmedizin als wichtiger Orientierungspunkt in der physikalischen Tiermedizin, jedoch braucht es in der veterinären Physiotherapie oft individuell angepasste Ansätze aufgrund der spezifischen Bedürfnisse und Unterschiede zwischen den Tierarten. „Kein Patient ist wie der andere. Alle haben, auch bei gleicher medizinischer Diagnose, einen unterschiedlichen Ausgangspunkt, von dem wir starten. Kondition, Alter und Können – Stichwort Familienhund versus Sporthund –, aber auch die psychische Verfassung spielen eine große Rolle bei der Auswahl der Therapien. Daher wird für jeden Patienten ein individueller Therapieplan erstellt", so die aus Deutschland stammende Veterinärin. Für eine erfolgreiche Therapie sei es für Tierärzt*innen ratsam, eine physiotherapeutische Zusatzausbildung zu absolvieren; dies biete laut Dr. Wittek erhebliche Vorteile bei der Betreuung von tierischen Krebspatienten. Geplante oder bereits durchgeführte Therapien und zusätzliche Probleme, die während der Therapie auftreten können,

Foto: beigestellt

Dr. Wittek mit Hündin Heidi

können so besser eingeschätzt werden. „Tierärzt*innen der physikalischen Medizin verbringen oft viel Zeit mit den Tieren und ihren Besitzer*innen und können so wichtige Einblicke gewinnen, die zur Verbesserung der Versorgung beitragen können“, kommentiert die Veterinär-Chiropraktikerin. Die gewonnenen Erkenntnisse der Tierärzt*innen seien vor allem auch in Hinblick auf die Forschung im Bereich der veterinärmedizinischen Physiotherapie für Krebspatienten elementar, denn laut Dr. Wittek ist die Etablierung von Forschungsprojekten, die beide Fachgebiete (Onkologie und physikalische Medizin) verbinden, sehr schwierig. Um valide Aussagen treffen zu können, sei eine Vielzahl an Patienten mit gleichartigen Problemen und gleicher Therapie nötig. „Das gestaltet sich bei der Vielzahl der onkologischen Erkrankungen und der verschiedenen Therapiemöglichkeiten in Verbindung mit der sehr individuellen Therapie in der physikalischen Medizin schwierig“, ergänzt Dr. Wittek.

Generell haben neue Therapieansätze wie etwa die Integration von Physiotherapie in der veterinärmedizinischen Onkologie das Potenzial, die Lebensqualität dieser Tiere erheblich zu steigern. Arbeiten Tierärzt*innen und Physiotherapeut*innen weiterhin gemeinsam daran, individuelle Behandlungspläne zu entwickeln, die auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Patienten zugeschnitten sind, kann dieser multidisziplinäre Ansatz dazu beitragen, dass geriatrische Tiere trotz einer Krebserkrankung ein erfülltes und schmerzfreies Leben führen können.

Foto: Pexels / Tima Miro Schnichenko

ADVERTORIAL

neunerhaus Tierärztliche Versorgung

In der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung finden obdach- und wohnungslose Menschen eine Anlaufstelle für das Wohlergehen ihrer treuesten Begleiter – denn sowohl Zwei- als auch Vierbeiner kann es einmal auf die Schnauze hauen.

In der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung in Wien-Margareten werden seit über zehn Jahren die Tiere von obdach- und wohnungslosen Menschen kostenlos medizinisch betreut. Ein Team aus abwechselnd 55 ehrenamtliche Tierärzt*innen und Assistent*innen kümmert sich liebevoll um das Wohlergehen der tierischen Begleiter.

„Tiere sind oftmals die letzten treuen Begleiter obdach- und wohnungsloser Menschen. Umso wichtiger ist unsere Einrichtung, denn gerade bei unserer Zielgruppe gilt: Tiergesundheit ist Menschengesundheit“, so Eva Wistrela-Lacek, Leiterin der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung.

Foto: Eva Wistrela-Lacek, Leiterin der neunerhaus Tierärztlichen Versorgung, Credits: Christoph Liebentritt, Abdruck honorarfrei

Das Angebot ist österreichweit einzigartig, die Nachfrage groß. So hat sich seit 2010 die Zahl der behandelten Tiere verdreifacht. Seit der Gründung konnten über 6.000 Tiere betreut werden, allein 2022 wurden insgesamt 825 Tiere medizinisch versorgt. Um das Angebot in diesem Rahmen auch weiterhin aufrechtzuerhalten, ist neunerhaus neben der Unterstützung durch Spender*innen und wertvolle Kooperationen auch auf die Zeit und das Engagement von ehrenamtlichen Tierärzt*innen und Assistent*innen angewiesen.

www.neunerhaus.at
Spenden: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien,
BIC: RLNWATWW, IBAN: AT72 3200 0000 1147 2529

Interview

Über die Suche nach dem perfekten Zeitpunkt

TANJA WARTER

Foto: Adobe Stock / Ichumpitaz

Als Anästhesistin gehört das Ausschalten von Schmerzen und Bewusstsein zu ihrem Arbeitsalltag – jetzt geht Shannon Axiak Flammer noch weiter: Sie hat eine Spezialpraxis für Palliativmedizin und Euthanasie gegründet. Noch sind Palliativmedizin, Tierhospiz und intensiv begleitete Euthanasie nur kleine Spezialgebiete in der Veterinärmedizin; eigentlich verwunderlich, denn jedes Tier muss sterben. Immer mehr Menschen sehnen sich jedenfalls nach Expert*innen, die sich fürs Abschiednehmen besonders viel Zeit nehmen können, ein offenes Ohr haben und die Entscheidung für den richtigen Zeitpunkt mittragen. Als Oberärztin für Anästhesie an der Universität Bern (Department für klinische Veterinärmedizin) hat sich Tierärztin Shannon Axiak Flammer neben ihrer aktuellen Tätigkeit mit einer mobilen Praxis für Palliativmedizin selbstständig gemacht.

Mit welchen Anliegen kommen Tierhalterinnen und Tierhalter eigentlich zu Ihnen in die Praxis?

Ganz oft brauchen sie Entscheidungshilfe. Viele sind verunsichert und mit der Verantwortung für Leben und Tod überfordert. Als ich 2001 mit meiner tierärztlichen Ausbildung fertig war, habe ich damals beobachtet, dass es wenig Zwischenraum zwischen Gesundmachen und Einschläfern gibt. Wir haben Fortschritte gemacht, aber ich habe oft den Eindruck, dass Tierärztinnen und Tierärzte unter dem Druck stehen, sich bei einer unheilbaren Erkrankung des Tiers zu entscheiden: Kann man das Tier nicht heilen, dann muss man es einschläfern. Das stellt für viele Besitzer eine enorm schwierige Situation dar; und zwischen den beiden Polen liegt ein großer Graubereich.

Und wie ist es bei Tieren, die keine tödliche Krankheit haben? Welche Rolle spielt das Alter?

Eine große Rolle, ganz klar. Typisch sind beispielsweise Besitzer, die sagen: „Ja, der Katze geht es seit Langem nicht gut und wir möchten nicht, dass sie alleine sterben muss. Wir wissen aber nicht, wann das sein soll. Wann ist es richtig?“ Darum dreht es sich am häufigsten bei meiner Arbeit – um das Finden des richtigen Zeitpunkts.

Die Frage ist ja alles andere als trivial. Da kommt Psychologie ins Spiel, außerdem Ethik, dann der Tierschutz, oft auch das Geld. Wie legen Sie die Beratung an?

Normalerweise mache ich einen ersten Besuch und schaue mir die Sache an. Das Ziel der Palliativmedizin ist es, die Lebensqualität sowohl des Tiers als auch seiner Familie zu verbessern. Dies ist vielleicht der größte Unterschied zur traditionellen Tiermedizin: Die Lebensqualität von beiden steht im Mittelpunkt. Beispielsweise kann eine Katze eine Krankheit haben, die die Eingabe mehrerer Medikamente erfordert, die Familie ist überfordert, weil es ständig zu Kämpfen kommt. Meine Aufgabe ist es, Lösungen zu finden, zum Beispiel andere Formulierungen, andere Verabreichungswege und das Weglassen von Dingen, die nicht unbedingt notwendig sind. Viele Tiere erhalten eine tödliche Diagnose, aber es geht ihnen einigermaßen gut. In diesen Fällen konzentriere ich mich auf die symptomatische Therapie und weniger darauf, was die Blutwerte sagen. Aber es gibt ein paar No-Gos: Das Tier darf nicht unter massiven Schmerzen oder permanenter Übelkeit mit Erbrechen leiden. Und es darf keine Atemschwierigkeiten haben. Sollte dies trotz Palliativtherapie so sein, empfehle ich die Euthanasie.

Trotzdem ist es nicht leicht, die Grauzone zu bewerten …

Stimmt, das kann schwierig sein. Ich frage oft in der Familie des Tiers: Was will das Tier? Die kennen ihr Tier viel besser als ich. Kann das Tier die Dinge tun, die ihm wichtig sind? Gibt es Dinge, die wir tun können, um die Situation zu ändern? Wenn ein Hund beispielsweise nicht mehr weit laufen kann, ist es hilfreich, einen Wagen dabeizuhaben, damit er noch mitmachen kann, wenn er müde wird. Aber wenn er regelmäßig unmotiviert ist, etwas mit seiner Familie zu unternehmen, kann das auch ein wichtiger Hinweis darauf sein, dass es aufs Ende zugeht. Andererseits erlebe ich Besitzer, die mir sagen, der richtige Zeitpunkt sei nun gekommen, und ich sehe vor mir einen lebendigen, aufgeweckten Hund. Aber das kann täuschen. Es ist womöglich nur dieser eine kurze Moment im ganzen tristen Alltag, in dem er sich nochmals aufrappelt. Wenn die Besitzer erzählen: Der schläft nicht mehr, wir schlafen auch nicht mehr und er ist nicht mehr stubenrein und Ähnliches – dann ist der kleine lebhafte Moment nur ein winziger Ausschnitt der Wirklichkeit.

Neben den medizinischen Aspekten wird oft auch vom Erhalt der Würde des Tiers gesprochen. Wie sehen Sie das?

Besitzer spüren, ob sich das Tier zum Beispiel schämt, wenn es ins Haus macht, und ob es niedergeschlagen und freudlos ist, weil die Dinge nicht mehr so laufen wie früher. Dann sind die Menschen in Sorge, vielleicht sogar im Stress – und das wiederum nehmen die Tiere wahr. Die enge Verbindung zwischen beiden wirkt sich wechselseitig aus; alles wird gespiegelt. Wenn das Tier den Alltag nicht mehr würdevoll mitmachen kann, ist das ein wichtiges Entscheidungskriterium. Ich empfehle oft, dass die Familie dem Tier sagt, dass es gehen darf. Ich habe den Eindruck, dass manche Tiere sich festhalten, um ihre Besitzer zu schützen.

Können Tierhalter dafür einen Blick entwickeln?

Ich rate immer, ein Tagebuch zu schreiben und auch Schmerz- und Lebensqualitätsskalen auszufüllen, denn sonst merkt man kleine Unterschiede nicht. Es kann sein, dass es über Tage hinweg eine positive Tendenz gibt, aber plötzlich ein Einbruch passiert. Dann weiß man, dass der Zustand bis vor einem Tag stabil war, und kann beim Einbruch noch einen Tag abwarten. Der Trend ist da hilfreich. Man sieht mit Tagebuch schnell, wenn die Zahl der schlechten Tage im Verhältnis zu den guten Tagen anteilsmäßig überwiegt. Dies ist ein guter Zeitpunkt, denn man darf sich auch nicht zu viel Druck wegen des perfekten Zeitpunkts machen. Oft ist es besser, die Entscheidung ein wenig früher zu treffen und einen Termin zu vereinbaren, auf den alle gut vorbereitet sind. Dann können zum Beispiel erwachsen gewordene Kinder anreisen, es passiert nichts überraschend, alle sind auf das Ende eingestellt. Natürlich ist es traurig, aber es ist auch schön, dass man diese Atmosphäre des Miteinanders herstellen kann.

Sind Sie oft damit konfrontiert, dass eine Euthanasie nicht gewünscht wird?

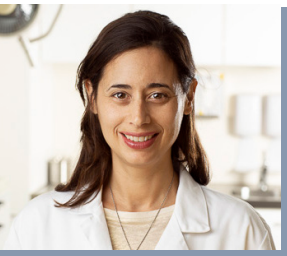
Das kommt vor – und ich unterstütze diese Familien, nachdem ich den Unterschied zwischen dem natürlichen Tod und dem hospizunterstützten natürlichen Tod erklärt habe. Viele haben den Wunsch, dass das Tier einfach im Schlaf stirbt, wissen aber nicht, dass dieser Prozess sehr individuell ist und lange dauern kann. Es ist dann wichtig, dass das Tier regelmäßig von einem Tierarzt untersucht wird; die Familie muss bereit sein, Zeit, Energie, Geld und schlaflose Nächte zu investieren.

Wie gehen Sie beim Einschläfern vor?

Ich habe als Anästhesistin meinen eigenen starken Cocktail, den ich subkutan gebe und mit dem ich versuche, für den Besitzer unerfreuliche Nebenwirkungen wie Erbrechen so gut wie möglich auszuschalten. Die Einleitung der Anästhesie dauert dann etwa eine Viertelstunde und kann in den Armen der Besitzer passieren. Trotz der furchtbaren Umstände ist das auch schön. Als letzten Schritt verabreiche ich das Pentobarbital. Oft verwende ich eine intraorganische Technik, beispielsweise in die Leber, nachdem ich mich vergewissert habe, dass das Tier vollständig betäubt ist. Bei korrekter Durchführung erspart dies den Stress des Katheterlegens und kann ästhetisch ansprechender sein. Ich gehe langsam vor und erkläre immer vorsichtig, was ich tue und was passieren kann.

Und Sie persönlich – wie verarbeiten Sie es, der „Todesengel“ zu sein, der ins Haus kommt?

Das ist tatsächlich eine Frage der Sichtweise. Man darf sich nicht denken, dass man laufend Tiere ermordet. Das wäre auch für mich psychisch zu belastend. Sterben müssen wir alle, und ich sehe mich eher als eine Art Hebamme, die dem Tier hilft, in eine neue Welt überzutreten.



DR. MED. VET. SHANNON AXIAK FLAMMER
stammt aus Michigan, USA, und studierte Veterinärmedizin an der Michigan State University. Später wurde sie Oberärztin für Anästhesie an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern, wo sie bis heute als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ist. Shannon Axiak Flammer ist zertifiziert für Palliativmedizin und Tierhospiz und führt seit 2020 eine mobile Praxis für Palliativmedizin (www.palliative-vet.ch).

VeyFo®
Imbac® ColoCur

Neu

→ Phytodiät für Jungtiere
→ Zur Stabilisierung der physiologischen Verdauung bei Gefahr von, während und nach Verdauungsstörungen, zur Unterstützung bei Ernährungsungleichgewichten beim Ernährungsübergang und als Entwöhnungsunterstützung
→ Spurenelemente, Vitamine, Kräuter, natürliche Öle, Tonmineral und Darmflorastabilisator Enterococcus faecium
→ Zur direkten Gabe im praktischen 10-g- oder 100-g-Doser
→ Diät-/Ergänzungsfuttermittel

Veyx

Vertretung in Österreich
CELSUSMED GmbH
Hauptstrasse 1
3052 Innermanzing
Tel. 0664 184 9084
w.kren@celsusmed.at
www.celsusmed.at

Bestellungen und Beratung
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)
E-Mail zentrale@veyx.de

Veyx-Pharma GmbH
Söhreweg 6
34639 Schwarzenborn
Deutschland
www.veyx.de

Interview

Foto: Manevera GmbH

Equines Asthma: Über den Umgang mit Staub im Pferdestall

DR. ASTRID NAGL

Dr. med. vet. Angela Honeder erklärt, warum die Bronchoalveoläre Lavage in der Diagnose des Equinen Asthmas, einer häufigen Erkrankung, unverzichtbar ist – und wie die Besitzer-Compliance gefördert werden kann, wenn langfristige Änderungen der Haltungsbedingungen notwendig werden.

Mit welchen Symptomen werden Patienten, die an Equinem Asthma leiden, bei Ihnen meist vorgestellt?

Unter dem Sammelbegriff „Equines Asthma" werden chronische entzündliche, nicht infektiöse Atemwegserkrankungen zusammengefasst, die früher als IAD, Inflammatory Airway Disease, und RAO, Recurrent Airway Obstruction, bezeichnet wurden. Die unterschiedlichen Schweregrade werden als gering- bis mittelgradig und hochgradig eingestuft. Pferde mit gering- bis mittelgradigem Equinem Asthma zeigen hauptsächlich Leistungsschwäche mit oder ohne Husten und sind in Ruhe asymptomatisch. Hochgradiges Equines Asthma äußert sich durch erschwerte Atmung und Dyspnoe im Ruhezustand, Leistungsintoleranz und meist auch Husten und Nasenausfluss.

Woran muss man differenzialdiagnostisch denken?

Hochgradiges Equines Asthma ist gekennzeichnet durch eine aseptische, neutrophile Entzündung, gering- bis mittelgradiges Asthma kann mit vermehrt neutrophilen Granulozyten, jedoch auch mit eosinophilen Granulozyten oder Mastzellen einhergehen; auch eine gemischtzellige Entzündung ist möglich. Differenzialdiagnostisch kommen je nach Symptomatik andere Lungenerkrankungen infrage, wie zum Beispiel septische neutrophile Entzündungen, belastungsinduziertes Lungenbluten – das sogenannte EIPH –, interstitielle und granulomatöse Pneumopathien sowie Neoplasien. Aber auch Erkrankungen der oberen Atemwege kommen beim Pferd vor und müssen differenzialdiagnostisch berücksichtigt werden.

Wie differenzieren Sie bei chronischer Atemwegs-Symptomatik zwischen Asthma und anderen Erkrankungen der Atemwege? Welche diagnostischen Schritte empfehlen Sie?

Als Erstes wird der Patient klinisch untersucht, in Ruhe, während und nach Bewegung oder Belastung. Manchmal – vor allem bei sehr großen oder sehr dicken Pferden – sind die Befunde der Auskultation nicht ganz so ergiebig. Daher sollte bei Pferden, die eine deutliche klinische Symptomatik haben oder nicht ausreichend auf eine Therapie ansprechen, eine Bronchoskopie durchgeführt werden. Die Bronchoskopie erfolgt immer in Kombination mit einer Probennahme für eine zytologische Analyse des TBS, des Tracheobronchialsekrets, und einer Bronchoalveolären Lavage, BAL. Gibt es Hinweise auf eine seltenere Lungenerkrankung, wie zum Beispiel eine interstitielle Erkrankung des Lungenparenchyms, können weitere diagnostische Schritte nötig werden: ein Lungenröntgen, eine Ultraschalluntersuchung des Thorax oder auch eine Lungenbiopsie.

Warum ist es so wichtig, sowohl das Tracheobronchialsekret als auch die Proben aus der Bronchiallavage zytologisch untersuchen zu lassen?

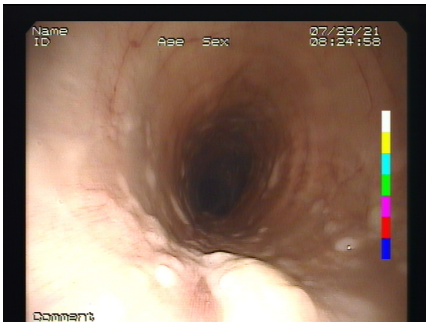
Ich finde, die Bronchoskopie ist für die Compliance der Tierbesitzer hinsichtlich Optimierung der Haltung und des Managements ihrer Pferde sehr wichtig. Oft wird ihnen erst so richtig bewusst, dass ihr Pferd lungenkrank ist, wenn sie die Veränderungen, wie zum Beispiel viel zähen Schleim in der Trachea, bei der Bronchoskopie sehen können. Ich würde empfehlen, wirklich immer eine BAL-Probe zu nehmen. Es kommt immer wieder vor, dass die untersuchten Pferde wenig Veränderungen in der Bronchoskopie zeigen, wenig bis gar kein Schleim, Bifurkation unverändert; und dennoch eine deutliche Erhöhung der Zellen, vor allem der neutrophilen Granulozyten, vorhanden ist. Ohne BAL würde man sich bei diesen Patienten in falscher Sicherheit wiegen, dass die Lunge in Ordnung ist.

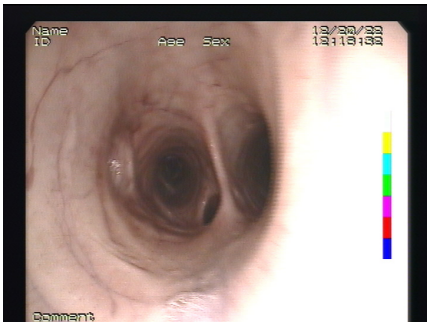
Wie beurteilen Sie die Befunde von TBS und BAL hinsichtlich der Aussagekraft? Manchmal wird ja ein unterschiedliches Zellbild gefunden.

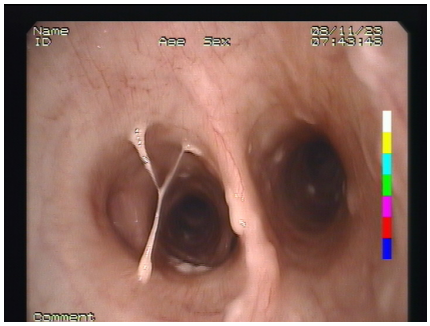
Das Zellbild von TBS und BAL korreliert nicht immer, die BAL ist jedoch repräsentativer für das Geschehen in den tieferen Atemwegen als das TBS. Doch auch das TBS liefert wichtige Informationen, wie etwa zum Auftreten von Curschmann-Spiralen (diese bilden sich aus verfestigter Schleimsubstanz und treten bei Dyskrinie auf, Anm.), von inhalierten Fremdbestandteilen wie Staub oder Schimmelpilzsporen und Pollen. Anhand des Zellbilds kann man – in Kombination mit den Befunden der Auskultation, der klinischen Symptomatik und der Bronchoskopie – das Asthma punkto Schweregrad einteilen. So gilt ein gering- bis mittelgradiges Asthma generell als heilbar. Es besteht jedoch das Risiko eines Übergangs zu hochgradigem Asthma; dieses ist nicht mehr heilbar, sondern nur durch ein entsprechendes Management zu kontrollieren.

Welche Rolle spielen Allergien bei Equinem Asthma? Können Allergietests weiterhelfen, um Auslöser zu identifizieren und zu vermeiden?

Leider gibt es zu den Allergietests noch keine evidenzbasierten Studien. Grundsätzlich testet ein „Allergietest“ auch nicht, ob eine Allergie vorliegt, denn das ist eine klinische Diagnose, sondern nur, gegen welche Antigene







Fotos: beigestellt

Antikörper vorliegen. Die Interpretation verbleibt hier grundsätzlich bei den behandelnden Tierärzt*innen und muss in Abstimmung mit den restlichen Symptomen und dem zeitlichen Verlauf der Erkrankung gesehen werden. Beim sogenannten „Summer Pasture Associated Asthma" kann Beobachten und Abgleichen mit dem lokalen Pollenflugkalender sinnvoll sein.

Eine Aufstallung in der Außenbox wird für Asthmapatienten empfohlen – doch was, wenn auch eine Pollenallergie mitspielt?

Prinzipiell ist für alle Patienten mit Equinem Asthma viel Frischluft wichtig. Wenn ein Pferd stark auf Pollen reagiert, etwa beim Summer Pasture Associated Asthma, kann es unter Umständen sinnvoll sein, das Pferd vorübergehend in einem gut gemanagten Stall unterzubringen. Das Gleiche gilt zum Beispiel auch für die Erntezeit, wenn die Felder gedroschen werden. Die enorme Feinstaubbelastung in der Außenluft kann bei Asthmapatienten einen erneuten Anfall auslösen, weshalb es sicher besser ist, das Pferd vorübergehend für ein paar Stunden in einen Stall zu stellen.

Die wesentliche Basis der Therapie des Equinen Asthmas besteht aus Änderungen der Haltungsbedingungen, etwa punkto Fütterung von nassem Heu – ein Mehraufwand für die Pferdebesitzer*innen, die so etwas oft nicht oder nicht für einen längeren Zeitraum umsetzen möchten. Wie erreichen Sie hier, dass die Besitzer*innen mitziehen?

Da die medikamentöse Therapie von Asthmapatienten nur symptomatisch ist, steht eine Optimierung der Haltungsbedingungen dieser Pferde an oberster Stelle, um die Fremdpartikel und potenziellen Allergene, welche die Lunge belasten, zu minimieren. Das ist mit viel zusätzlichem Zeitaufwand und Mehrkosten verbunden. Viele Reitstallbesitzer*innen oder die Pferdebesitzer*innen selbst können oder wollen gewisse Haltungsoptimierungen daher nicht umsetzen. Für uns Tierärzte ist das frustrierend. Hier ist die Kommunikation mit den Pferdebesitzer*innen enorm wichtig: Sie müssen verstehen, dass ohne eine Optimierung der Haltung keine dauerhafte Verbesserung eintreten kann und auch häufig der Therapieerfolg ausbleibt. Das führt wiederum zu einem vermehrten Einsatz von Medikamenten, der ebenfalls eine finanzielle Belastung darstellt.

Zu welchen Maßnahmen raten Sie den Pferdebesitzer*innen?

Zu den Haltungsoptimierungen zählen viele verschiedene Faktoren: Das Heu sollte von guter Qualität sein, komplett gewässert oder bedampft werden und vom Boden gefüttert werden. Als Alternative zu nassem respektive bedampftem Heu eignet sich auch Heulage. Das Füttern von großen Rundballen in Heuraufen, wie es oft in Offenstallhaltungen durchgeführt wird, ist problematisch – die Pferde können keine physiologische Fresshaltung einnehmen und somit kann der möglicherweise vorhandene Schleim nicht abtransportiert werden. Außerdem werden viele Staubpartikel inhaliert, wenn das Pferd die Nase stundenlang ins trockene Heu steckt.

Sollte auch die Einstreu angepasst werden?

Ja, sie sollte einerseits möglichst staubfrei sein, andererseits aber auch eine gute Saugfähigkeit und gute Bindungsfähigkeit von Ammoniak aufweisen. Ebenso spielen Stallluft und Stallstaub eine große Rolle: Die Stallluft beinhaltet neben Schadgasen, Futter- und Einstreupartikeln auch Schimmelpilze, Bakterien, Milben, Pollen et cetera. Wichtig wäre, dass sich die Pferde nicht im Stall befinden, während die staubintensiven Arbeiten im Stall durchgeführt werden – Ausmisten, Zusammenkehren, Einstreuen, Füttern. Auch auf die Böden der Reitplätze darf nicht vergessen werden: Sand- und Textilböden haben häufig einatembare Staubpartikel und können zu chronischen Lungenschäden führen. Staubige Reitplatzböden sollten deshalb bewässert werden, um die Staubexposition während der Arbeit mit den Pferden zu reduzieren.

DR. MED. VET. ANGELA HONEDER ist Tierärztin mit Schwerpunkt Pferdemedizin und FEI-Treating Vet. Sie leitet eine Pferdepraxis in Sierndorf, Niederösterreich.

Foto: beigestellt

Atopische Dermatitis

Etwa 10–15 % der Haushunde leiden an einer atopischen Dermatitis. Auch bei Katzen ist die atopische Dermatitis eine an Bedeutung stark zunehmende Erkrankung.

Die bewährte Produktlinie von Atopivet® in Form von Kapseln, oraler Suspension, Schaum und Spot-on bietet einen multimodalen Ansatz beim Management von Hautkrankheiten und wird von vielen Tierärzten/-innen zur Unterstützung der Hautfunktion bei Hunden und Katzen empfohlen. **Neu** wird die beliebte Produktlinie durch das Atopivet® Halsband ergänzt.

In die Polymermatrix des Halsbands ist der Wirkstoff Biosfeen® eingearbeitet, er wird bei Kontakt mit der Haut des Tiers auf der Hautoberfläche freigesetzt. Das Atopivet® Halsband enthält Hilfsstoffe, die die Diffusion des Hauptinhaltsstoffs Biosfeen® durch Lipide im Stratum corneum der Epidermis erleichtern.

Biosfeen® ist ein einzigartiger, von Bioiberica entwickelter Extrakt aus Sphingolipiden, der Ceramide und einen hohen Gehalt an Sphingomyelin, einer Vorstufe der Ceramide, enthält.

Eine gestörte Hautbarriere spielt eine Schlüsselrolle bei der atopischen Dermatitis. Diese Beeinträchtigung hängt mit einer veränderten Zusammensetzung und einem veränderten Metabolismus von epidermalen Sphingolipiden und einem Mangel an Ceramiden zusammen.

Es konnte gezeigt werden, dass Biosfeen® den Ceramidspiegel auf natürliche Weise erhöht, indem es die endogene Ceramidsynthese stimuliert.

Das Atopivet® Halsband ist ein innovatives Produkt für Katzen und Hunde: Es unterstützt die Hautfunktion, indem es die Haut von Haustieren mit Feuchtigkeit versorgt und nährt, den Juckreiz lindert und die Hautbarriere repariert. Es erhält die Integrität der Haut bis zu zwei Monate lang. Das Halsband findet sowohl bei Tierärztinnen und Tierärzten wie auch den Besitzern durch seine bequeme Handhabung große Zustimmung.

Vertrieb für Österreich:
New Vetline GmbH, 6800 Feldkirch
www.newvetline.com/at

wellion vet
BELUA
BLUTZUCKER - & KETONMESSGERÄT
speziell für Kleintiere und Wiederkäuer kalibriert

MIT NUR EINEM BLUTSTROPFEN ZUM ERGEBNIS!

GLU + KET

Ein Gerät - zwei Parameter.
Ideal für das Diabetesmonitoring in der Praxis und durch den Tierbesitzer, sowie zur frühzeitigen Erkennung der subklinischen Ketose bei Milchkühen

CAPILLARY & VENOUS KAPILLARBLUT UND VENÖSES BLUT

6 SEC ERGEBNIS INNERHALB WENIGER SEKUNDEN

0,8µl NUR EIN BLUTSTROPFEN NOTWENDIG

SPECIFIC CODE CHIP EINFACHE UND TIERSPEZIFISCHE KALIBRIERUNG NUR MIT EINEM HANDGRIFF

MED TRUST Handelsges.m.b.H. • Gewerbepark 10 • 7221 Marz
Tel.: 02626/64190 • E-Mail: office@medtrust.at • www.medtrust.at • www.wellionvet.at

Foto: Envato Elements / zoranzeremski

vetmental

EINE KAMPAGNE DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

www.vetmental.at

MENTALE GESUNDHEIT FÜR TIERÄRZT*INNEN

Wenn Sie Ihre Erfahrungen im Umgang mit beruflichen Stresssituationen unter Kolleg*innen teilen wollen, veröffentlichen wir diese gerne unter www.vetmental.at.

Schreiben Sie uns ein E-Mail an office@vetmental.at!

Foto: Envato Elements / drazenphoto

VETMENTAL: TIPPS VON GESUNDHEITSPSYCHOLOGIN CHRISTINE KROUZECKY

CHRISTINE KROUZECKY

Foto: Envato Elements / Olga_Kochina

Gerade haben wir noch unseren Sommerurlaub geplant, die Sonne genossen und vielleicht über die Hitze geklagt, und nun steht bereits wieder der Herbst vor der Tür. Neben bunten Blättern bringt dieser vielen Menschen vor allem eines: eine Verschlechterung der Stimmung. Antriebslosigkeit und Niedergeschlagenheit werden dann zu ständigen Begleitern im Alltag, und das hat einen ganz einfachen Grund: Durch die kürzer werdenden Tage, die kühleren Temperaturen und die Umstellung auf die Winterzeit entsteht ein Lichtmangel, der den biologischen Tagesrhythmus verändert und dafür sorgt, dass der Organismus weniger Serotonin produziert (Spindelegger et al., 2011). Serotonin ist ein Gewebshormon und Neurotransmitter (Hirnbotenstoff), der dazu beiträgt, dass wir uns fit, vital und einfach gut fühlen. Es wird aus diesem Grund im Volksmund oft auch als „Glückshormon" bezeichnet. Doch was können wir nun tun, um den Serotoninspiegel trotz des Lichtmangels im Herbst zu erhöhen? Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Möglichkeiten vorstellen:

1. Bewegen Sie sich trotz des Temperaturabfalls an der frischen Luft

In Studien wurde herausgefunden, dass regelmäßige Bewegung an der frischen Luft den Serotoninspiegel ähnlich wie Medikamente ansteigen lässt (Petrochko et al., 2013).

2. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Körper ausreichend Licht bekommt

Durch die kürzer werdenden Tage und die vermehrte Dunkelheit kommt es zu einer Überproduktion des Schlafhormons Melatonin. Dieser Überproduktion kann zum Beispiel mit Tageslichtlampen entgegengewirkt werden, die Ihnen neue Energie liefern (Eastman et al., 1998). Achten Sie darauf, dass die jeweilige Lampe mindestens 3.000 Lux hat – 10.000 Lux haben Studien zufolge den stärksten positiven Effekt auf die Stimmung (Voggenberger und Böck, 2022). Für die „Lichttherapie" sollten Sie Ihr Gesicht für rund 30 Minuten pro Tag in einem Abstand von etwa 80 cm von einer solchen Lichtquelle bestrahlen lassen. Probieren Sie dies für mindestens drei Wochen aus.

3. Achten Sie gerade in der kalten Jahreszeit auf Ihre Ernährung

Eine norwegische Studie hat einen Zusammenhang zwischen magnesiumarmer Ernährung und depressiven Symptomen festgestellt (Haugsgjerd et al., 2020): Die Symptome einer Depression waren desto geringer ausgeprägt, je mehr Magnesium die Befragten zu sich genommen haben. Magnesiumhaltige Lebensmittel verbessern außerdem den Säurehaushalt und wirken dementsprechend gut gegen körperliche Stresssymptome. Magnesiumreich sind unter anderem Sojabohnen, Haferflocken und Vollkornreis. Für alle Naschkatzen unter Ihnen hier noch eine gute Nachricht: Auch Schokolade mit viel Kakaoanteil regt die Bildung von Serotonin an. Hierfür eignet sich besonders dunkle Schokolade.

Ihre Stimmung muss in den kalten Monaten nicht zwangsläufig so trüb sein, wie es das Wetter häufig ist – werden Sie aktiv und bringen Sie mit kleinen Umstellungen in Ihren Gewohnheiten ein wenig Sonne in die kalte Jahreszeit!

Foto: beigestellt

AUTORIN CHRISTINE KROUZECKY, MMSc., PhD, ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin und Koordinatorin der Abteilung für Mensch-Tier-Beziehungen an der psychologischen Universitätsambulanz der Sigmund-Freud-Privatuniversität.

VetTipp

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

BUCH-EMPFEHLUNGEN

Foto: https://www.lehmanns.de/

PRAXISHANDBUCH

DERMATOLOGIE DER KATZE

Die Autoren:
DR. CHIARA NOLI
DR. SILVIA COLOMBO

Dieses reich illustrierte Handbuch deckt alle Aspekte der modernen Katzendermatologie ab, von der Herangehensweise an verschiedene Anzeichen und Symptome bis hin zur Beschreibung der Ätiologie, Pathogenese, klinischen Manifestation, Diagnose und aktuellen Behandlung jeder dermatologischen Erkrankung der Katze.

Daher dient dieses Handbuch als unverzichtbarer praktischer Leitfaden für den viel beschäftigten Praktiker, um Katzen mit dermatologischen Erkrankungen schnell und sicher zu behandeln, und bietet ein aktuelles und vollständiges Nachschlagewerk für den Katzentierarzt und den Veterinärdermatologen.

Das Werk bietet zahlreiche bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitungen, ausführliche Beschreibungen der häufigsten Hautkrankheiten bei Katzen und ist nach einem problemorientierten Ansatz zum schnellen Nachschlagen strukturiert.

„Dermatologie der Katze“ von Chiara Noli und Silvia Colombo, Springer Spektrum, 2023, 440 S., ISBN 978-3-662-65906-9

JETZT SCANNEN, UM ZUM E-BOOK ZU GELANGEN

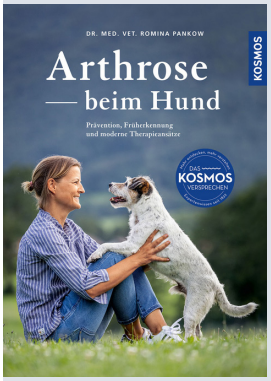


Foto: https://www.lehmanns.de/

MODERNE THERAPIEANSÄTZE

ARTHROSE BEIM HUND

Autorin:
ROMINA PANKOW

Jeder fünfte Hund leidet an Arthrose – bei älteren Hunden sogar jeder dritte. Doch es ist möglich, die Erkrankung und ihren Verlauf erheblich hinauszuzögern und seinem Hund chronische Schmerzen zu ersparen. Die Tierärztin Dr.med.vet. Romina Pankow informiert über die Ursachen von degenerativen Gelenkerkrankungen, beschreibt die Symptome und erläutert die Therapiemöglichkeiten. Ein Schwerpunkt des Buchs liegt auf dem (auch präventiven) Management durch Bewegung und richtige Ernährung. Damit können Hundehalter viel beitragen, um ihrem Hund Lebens- und Bewegungsfreude zu schenken.

„Arthrose beim Hund“ von Romina Pankow, Kosmos Verlag, 2023, 216 S., ISBN 978-3-440-17516-3

JETZT SCANNEN, UM ZUM E-BOOK ZU GELANGEN

vet Österreichische Tierärztekammer

Ein Angebot der Österreichischen Tierärztekammer

"Ich informiere mich GRÜNDlich!"

GRÜNDER*INNEN-SERVICE

Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs

Mit unserem neuen Gründer*innen-Service möchten wir Ihnen ab Oktober 2023 wichtige Berufsinformationen rund um die Gründung einer tierärztlichen Praxis, deren erfolgreiche Führung und die rechtlichen Rahmenbedingungen bereitstellen.

Gründer*innen-Service der Tierärztekammer – Berufsinformationen für den tierärztlichen Nachwuchs

Ungeachtet dessen, ob Sie das Studium gerade erst abgeschlossen haben oder bereits seit Längerem im veterinärmedizinischen Bereich tätig sind: Die Entscheidung, eine Praxis zu gründen, ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Die Tierärztekammer startet ab Herbst 2023 mit einer neuen Initiative zum Thema „Gründer*innen-Service" und möchten Ihnen mit kostenlosen neuen Angeboten konkrete Berufsinformationen bereitstellen.

Motto: „Den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern!"

HAT BEREITS ERFOLGREICH STATTGEFUNDEN:

MODUL 1: WAS MUSS ICH ÜBER DIE STANDESPOLITIK MEINER BERUFSVERTRETUNG WISSEN? WAS IST DER VERSORGUNGSFONDS?

Mittwoch, 04.10.2023, 12:00–13:00 Uhr
Mag. Nicole Hafner-Kragl,
ÖTK-Kammeramtsdirektorin
1,0 Bildungsstunde E-Learning

01

MODUL 2: SELBSTSTÄNDIGKEIT LEICHT GEMACHT – ALLES ZU FINANZIERUNG, NEUGRÜNDUNG, PRAXISÜBERNAHME

Zoom-Webinar
Mittwoch, 18.10.2023, 12:00–13:00 Uhr
Erich Czermak, Freie Berufe und Geschäftskunden, Bank Austria
1,0 Bildungsstunde E-Learning

02

MODUL 3: STEUERN SPAREN – MIT DER RICHTIGEN BERATUNG ZUM ERFOLG

Zoom-Webinar
Mittwoch, 31.10.2023, 12:00–13:00 Uhr
Mag. Markus Seidl,
Steuerberater und Partner Ecovis Austria
1,0 Bildungsstunde E-Learning

03

MODUL 4: TIERARZTPRAXEN – WELCHE VERSICHERUNGEN BRAUCHE ICH?

Zoom-Webinar
Mittwoch, 15.11.2023, 12:00–13:00 Uhr
Lukas Poiss,
Geschäftsführer Verag
1,0 Bildungsstunde E-Learning

04

MODUL 5: RECHT – WELCHE GESELLSCHAFTSFORM PASST ZU MEINER TIERARZTPRAXIS?

Zoom-Webinar
Mittwoch, 22.11.2023, 12:00–13:00 Uhr
Mag. Simon P. Weikinger,
Gradwohl Weikinger Rechtsanwälte
1,0 Bildungsstunde E-Learning

05

MODUL 6: ABENDEVENT GET-TOGETHER – NETZWERKEN IN GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE

Unicredit Center Am Kaiserwasser
Eiswerkstraße 20, 1220 Wien
Mittwoch, 29.11.2023, ab 18:00 Uhr

06

Nehmen Sie auch am erstmals stattfindenden Wirtschaftsforum in Konstanz teil!

Unter dem Motto **„Der wirtschaftliche Erfolg im Spannungsfeld verschiedener Erwartungen“** findet die auf Veterinär*innen ausgerichtete Veranstaltung am **2. und 3. November 2023** in Konstanz statt und ist ein exklusives Angebot für Mitglieder der drei DACH-Verbände:

- Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST; Veranstalterin)
- Österreichische Tierärztekammer (ÖTK)
- Bundesverband praktizierender Tierärzte e.V. (bpt)

Die Anzahl der Besucher*innen ist beschränkt – melden Sie sich jetzt an!

Details zu Programm und Anmeldung

Details zu Programm und Anmeldung finden Sie unter:
https://www.gstsvs.ch/de/beruf-bildung/bildungslandschaft/wirtschaftsforum

VetArt

Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur und Musik

KUNST IM KELLER

Die abstrakte Kunst von Bernd Kraitsy

BERND KRAITSY

Bernd Kraitsy: Acryl auf Leinwand, 60 × 50, 2009.

Neben dem sehr fordernden Alltag als Tierarzt habe ich vor zwölf Jahren das Malen als Ausgleichshobby für mich entdeckt. Ich nahm somit dem Pinsel in die Hand und malte in unserem Wohnzimmer meine ersten Bilder. Nachdem der Parkettboden immer mehr einem Bild von Jackson Pollock ähnelte, zogen die Farben und ich in den Keller um, wo mit der Zeit ein Atelier entstand.

Am Beginn malte ich Porträts, schlug aber dann den Weg Richtung abstrakter Kunst ein und war der festen Überzeugung, dass ein paar Farben auf die Leinwand zu schmieren genauso leicht wie eine Nahtentfernung sei. Da habe ich mich aber getäuscht! Mein erstes abstraktes Werk glich eher einer Giardien-positiven Kotprobe als einem Kunstwerk. Zu diesem Zeitpunkt wurde mir klar, dass es meine ersten Werke nie aus dem Keller herauf in unser Wohnzimmer schaffen würden.

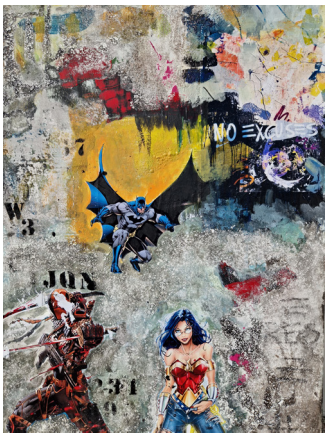
Um meine künstlerischen Fähigkeiten zu verbessern, begann ich, mir auf Youtube Videos von Künstlern beim Malen anzuschauen, besorgte mir Literatur über abstrakte Malerei und versuchte, mir verschiedene Maltechniken anzueignen.

Meine Bilder sind Mischtechniken. Ich verwende hauptsächlich Acrylfarben, da diese schneller trocknen als Ölfarben. Ich kombiniere verschiedene Naturalien, etwa Kaffeepulver, Sand, Marmormehl, und arbeite meist auf Leinwand. Oft drucke ich verschiedenste Motive aus dem Internet aus und baue sie in meine Bilder ein. So ist unter anderem eine ganze Serie von Bildern mit Comicfiguren entstanden. Meist brauche ich mehrere Wochen für ein Bild.

Da ich mich nur sehr schwer von meinen Bildern trennen kann, stapeln sich mittlerweile mehr als 50 Leinwände in meinem Atelier!

Malen ist für mich ein Prozess, bei dem ich abtauche und meine kreative Seite ausleben kann.

Einige Bilder haben es letztlich doch ins Wohnzimmer geschafft!



Oben: Acryl/Lack auf Leinwand, 100 × 100, 2007.

Links: Acryl auf Leinwand, 120 × 80, 2023.
Mitte: Mischtechnik, 80 × 50, 2022.
Rechts: Mischtechnik, 50 × 40, 2021.

Tiernews

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: Adobe Stock / Luis

EVOLUTION

01 Kolibris: Fehlendes Gen ermöglicht einzigartigen Schwebeflug

Ein Team von Wissenschaftler*innen unter der Leitung von Michael Hiller, Professor für Vergleichende Genomik am LOEWE-Zentrum TBG und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Frankfurt, untersuchte in einer im Fachjournal „Science" veröffentlichten genomischen Studie, welche evolutionären Anpassungen des Stoffwechsels die besonderen Flugkünste der Kolibris ermöglicht haben könnten. Während ihres einzigartigen Schwebeflugs schlagen die Flügel der winzigen Vögel bis zu achtzig Mal pro Sekunde – kein anderes Tier verbraucht bei der Fortbewegung derartig viel Energie, entsprechend läuft ihr Stoffwechsel auf Hochtouren und ist aktiver als bei jedem anderen Wirbeltier. Ihren hohen Energiebedarf decken Kolibris mit dem Zucker aus Blütennektar. Diesen nehmen sie besonders schnell auf; sie besitzen hochaktive Enzyme und können Fruktose ebenso effizient verstoffwechseln wie Glukose – anders als zum Beispiel Menschen.

Dem Zusammenhang, wie dies den Zellen der Flugmuskulatur zugutekommt, die den Schwebeflug der Kolibris ermöglichen, sind die Forscher*innen nun auf die Spur gekommen. Für ihre Studie sequenzierten sie das Genom des Östlichen Langschwanz-Schattenkolibris (*Phaethornis superciliosus*) und verglichen dieses sowie die Genome weiterer Kolibriarten mit dem Erbgut von 45 anderen Vogelarten, darunter Hühnern, Tauben und Adlern. Dabei entdeckten sie, dass das Gen für das Muskelenzym Fructose-Bisphosphatase 2 – kurz: FBP2 – bei allen untersuchten Kolibris fehlte. Interessanterweise zeigten weitergehende Untersuchungen, dass es bereits im gemeinsamen Vorfahren aller Kolibris verloren ging, und zwar während eines Zeitraums, in dem sich der typische Schwebeflug entwickelte und die vorrangige Ernährung der Kolibris mit Blütennektar begann – vor rund 48 bis 30 Millionen Jahren.

„Wir konnten mithilfe von Experimenten in Muskelzellen zeigen, dass das gezielte Ausschalten des FBP2-Gens den Zuckerstoffwechsel steigert. Weiterhin ergaben unsere Analysen, dass parallel dazu auch die Anzahl und die Aktivität der für die Energieproduktion wichtigen Mitochondrien steigen. All dies wurde bereits in Flugmuskeln von Kolibris beobachtet", erläutert die Erstautorin der Studie, Dr. Ekaterina Osipova, derzeit Postdoktorandin an der amerikanischen Harvard University und zuvor Wissenschaftlerin am Max-Planck-Institut in Dresden sowie am LOEWE-Zentrum TBG in Frankfurt. „Da das Gen für FBP2 ausschließlich in Muskelzellen vorkommt, deuten unsere Ergebnisse darauf hin, dass der Verlust dieses Gens in den Vorfahren der Kolibris vermutlich einen wichtigen Schritt für Anpassungen des Muskelstoffwechsels darstellt, der für den Schwebeflug erforderlich ist", ergänzt Studienleiter Michael Hiller.

Quelle: „Science", 2023; doi: 10.1126/science.abn7050

Foto: Adobe Stock / Pelooyen

TIERINTELLIGENZ

02 Die Traumwelt der Vögel, Bienen und Oktopoden

Wie lässt sich messen, ob ein Tier intelligent ist? Wie kann man erkennen, ob es ein Ich-Bewusstsein hat oder ob es logisch denken kann? Die Forschung auf dem Gebiet der tierischen Intelligenz ist schon weit gekommen.

Zebrafinken träumen

Im Jahr 2018 haben Forschende aus Buenos Aires mittels Monitoren entdeckt, dass Zebrafinken träumen. Dabei spielt die Erinnerung in den Schlafphasen eine wesentliche Rolle: Ihre Halsmuskeln bewegen sich im Schlaf in einer ähnlichen Abfolge wie beim Singen tagsüber; das führte die Forschenden zu der Annahme, dass die Vögel vom Singen träumen. Besonders erstaunlich ist das, weil die Gehirne dieser Vögel nur ein halbes Gramm wiegen.
Auch von Bienen wird angenommen, dass sie Dinge, die sie während des Tages erfahren haben, im Schlaf noch einmal durchgehen und wiederholen. Neben ihrem ausgezeichneten Orientierungssinn und ihrer erstaunlichen Gedächtnisleistung beim Suchen und Finden von Futter merken sich Bienen menschliche Gesichter und können bis vier zählen – das zeigten Experimente des Max-Planck-Instituts.

Oktopoden sind Verwandlungskünstler

Oktopoden können im Schlaf sogar ihre Farbe verändern. Das hat eine 2019 entstandene Aufnahme bewiesen: Auf dieser sieht man, dass Heidi, ein weiblicher Oktopus der Alaska Pacific University, im Schlaf in rascher Abfolge ihre Farbe verändert. Sie wird zuerst weiß, dann ändert sich ihre Farbe zu Purpur und wird schließlich so dunkel, dass sie im Wasser kaum zu sehen ist. Forschende der Alaska Pacific University nehmen an, dass sie einen aufregenden Traum hatte und ihre Farbe deshalb so schnell (unbewusst im Schlaf) gewechselt hat.

Quellen: "PeerJ": „Adult zebra finches rehearse highly variable song patterns during sleep", Link: https://peerj.com/articles/4052/ „Nature Physics": „Collective mechanical adaptation of honeybee swarms", Link: https://www.nature.com/articles/s41567-018-0262-1 „Octopus Dreaming" unter: https://www.youtube.com/watch?v=0vKCLJZbytU

Filmtipp

„Krähen – Nature is watching us"

Foto: Adobe Stock / creativenature.nl

PREMIERE: 17. Oktober, Urania Kino, Regisseur Martin Schilt wird anwesend sein. Offizieller Kinostart: 20. Oktober 2023.

Nach einem erfolgreichen Kinostart in der Schweiz startet „Krähen", der Film über die schwarz-grauen Vögel, nun auch in Österreich. Das Publikum kann spannende Einblicke in die Forschung rund um das Erinnerungsvermögen der Tiere, ihre Geschicklichkeit, aber auch ihre Hinterhältigkeit erwarten.
Rabenvögel sind die einzigen Wildtiere, die uns Menschen seit Tausenden von Jahren beobachten und studieren und die Fähigkeit haben, dieses Wissen an ihre Nachkommen weiterzugeben. Kein Tier weiß mehr über uns Menschen zu berichten als Raben und Krähen.
Krähen und Raben begleiten und beobachten uns seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte. Sie haben unsere ersten Schritte im aufrechten Gang gesehen und unsere ersten artikulierten Laute gehört. Sie haben mit uns neue Kontinente erobert und all unsere Kriege und Schlachten erlebt. Sie feiern mit uns Hochzeiten, ernähren sich von den Überresten romantischer Picknicks und wilder Partys und machen sich auf den Müllhalden der Megacitys oder als Begleiter der Müllabfuhr über unseren Abfall her.
Krähen und Raben folgen uns, weil wir die besten Jäger, die grausamsten Krieger, die größten Ausbeuter und die verschwenderischsten Konsumenten sind. In unserer Nähe gibt es immer genug zu fressen. Fast überall, wo Menschen leben, gibt es auch Rabenvögel – und es werden immer mehr!

Zum Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=jEQo7q93kLE

Weitere Infos unter: https://www.dropbox.com/s/yjrrbkfn8g8t-5gh/Pressedossier_Crows_deutsch%202.pdf?dl=0

MONO-PROTEINSELEKTION

SENSITIVE DIET HIRSCH

NELSON (5),

hat wieder dichtes, glänzendes Fell

JETZT NEU!

Auch als **CAT ALLERGY HIRSCH** für Katzen

Alleinfuttermittel für futtersensible Hunde – exklusiv beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner

Forschung

Foto: Adobe Stock/bmf-foto.de

Universität Graz gelingt Durchbruch im Kampf gegen multiresistente Erreger

Multiresistente Erreger sind eine große Bedrohung für die Gesundheit. Die Universität Graz hat nun einen Weg gefunden, um mittels Peptiden, also winzigen Eiweißmolekülen, die Zellmembranen der Erreger zu beschädigen bzw. diese abzutöten. Peptide wirken nicht nur gegen Bakterien, sondern auch gegen Pilze, Viren und sogar Krebszellen.

Der Forscherin Nermina Malanovic vom Institut für Molekulare Biowissenschaften an der Universität Graz ist dieser bahnbrechende Erfolg im Kampf gegen multiresistente Erreger gelungen. Sie hat die Eigenschaften der synthetisch hergestellten Peptide OP-145 und SAAP-148 untersucht und gezeigt, wie diese winzigen Eiweißmoleküle die Außenhüllen von Bakterien beschädigen.

„Vor allem multiresistente Keime haben oft komplexe Bakterienhüllen, was die Behandlung so schwierig macht", erklärt Molekularbiologin Malanovic, „die Universität Graz hat jedoch eine starke Expertise in der Erforschung dieser Membranen." Ein Fokus liegt in der Klärung der Frage, an welcher Stelle der Bakterienoberfläche ein gewisses Medikament überhaupt wirkt. „Bei den Peptiden haben wir untersucht, wie diese Moleküle es in das Zellinnere schaffen", so Malanovic.

Zerstört Viren, Pilze und Krebszellen

Dabei wurde beobachtet, dass es oft gar nicht nötig sei, dass die Peptide bis in die Zelle vordringen. Diese können die Zellmembran so weit verändern, dass Moleküle aus dem Umfeld des Bakteriums eindringen können. „Die Zelle wird dann nicht direkt durch die Peptide getötet, sondern kann der Flut der fremden Stoffe wie Wasser oder Mineralien nicht standhalten", so Malanovic.

Mit diesen Erkenntnissen kann man nun unterschiedliche Peptide so kombinieren, dass ihre Wirkung gegen Krankheitserreger verstärkt wird. Malanovic: „Peptide töten Bakterien, Pilze, lipidhaltige Viren wie das Coronavirus und sogar Krebszellen." Die Krankheitserreger werden dabei so schnell vernichtet, dass sich keine Resistenzen bilden können. Selbst die gefürchteten Krankenhauskeime können so vernichtet werden.

Entzündungshemmend

„Noch dazu sind Peptide entzündungshemmend und können dort eingesetzt werden, wo Krankheitserreger das Immunsystem beeinträchtigen", so die Biochemikerin. Sie nennt virale Erkrankungen wie Covid-19 als Beispiel: Der Verlauf werde oft durch Sekundärinfektionen mit Bakterien oder Pilzen massiv verschlechtert. „Peptide greifen fundamentale Eigenschaften der Zellmembranen an und töten dadurch die Erreger, die somit keine Entzündung mehr auslösen können."

Warum werden sie dann nicht bereits großflächig eingesetzt? „Die Kosten sind derzeit sehr hoch – 100 Milligramm kommen auf rund 2000 Euro. Nur spezielle Labors können diese Stoffe herstellen. Jedes Peptid ist dabei besonders zu behandeln", erklärt Malanovic.

Patente eingereicht

Ein Ziel ihrer Arbeit ist es daher auch, ein strategisches Design solcher Wirkmoleküle zu entwickeln. Durch die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse könnte man leicht neue Peptide designen und den Herstellungsprozess optimieren. „Das ist wirklich ein erster Schritt hin zum Sieg über superresistente Bakterien", so Malanovic. Zwei Stoffe hat sie bereits selbst entwickelt und zusammen mit der Universität Graz zum Patent angemeldet.

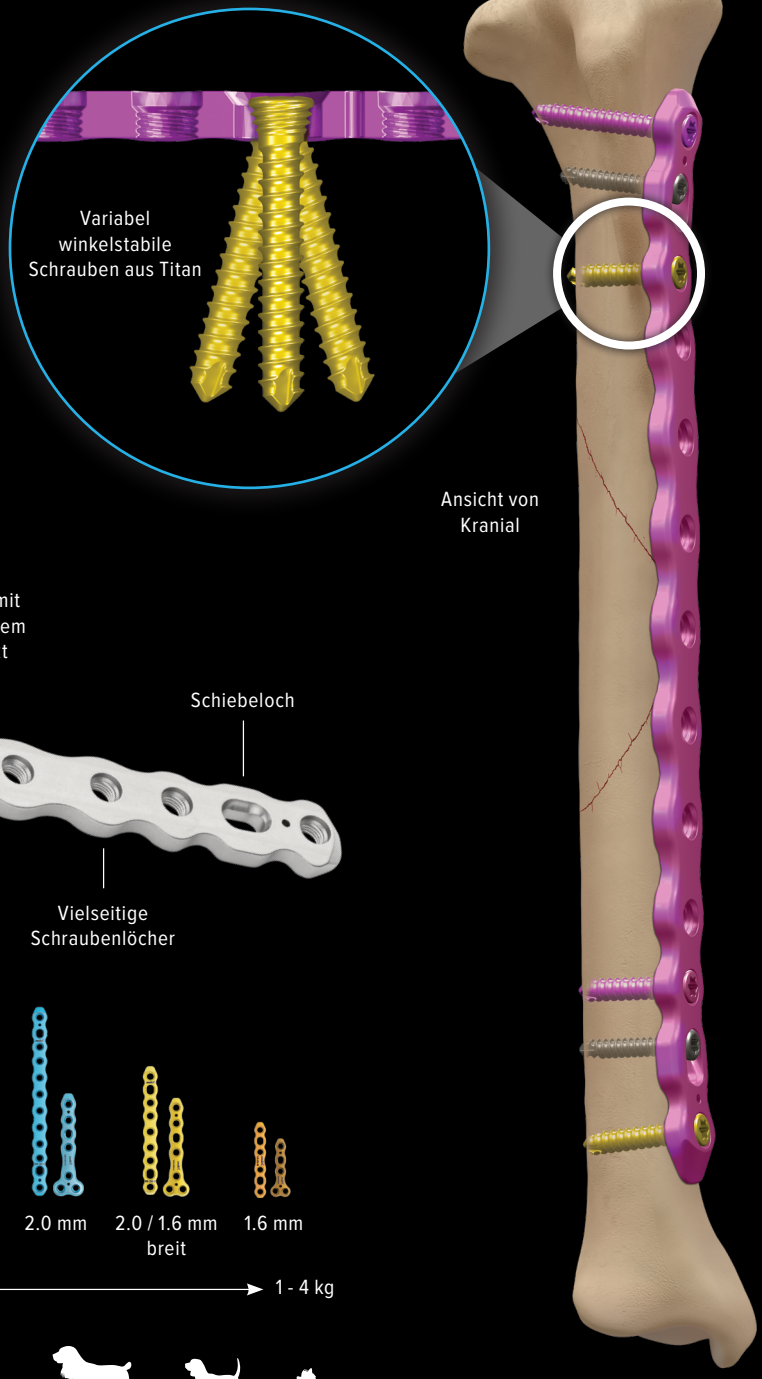
PUBLIKATION
Bactericidal Activity to *Escherichia coli*: Different Modes of Action of Two 24-Mer Peptides SAAP-148 and OP-145, Both Derived from Human Cathelicidine LL-37.
https://www.mdpi.com/2079-6382/12/7/1163

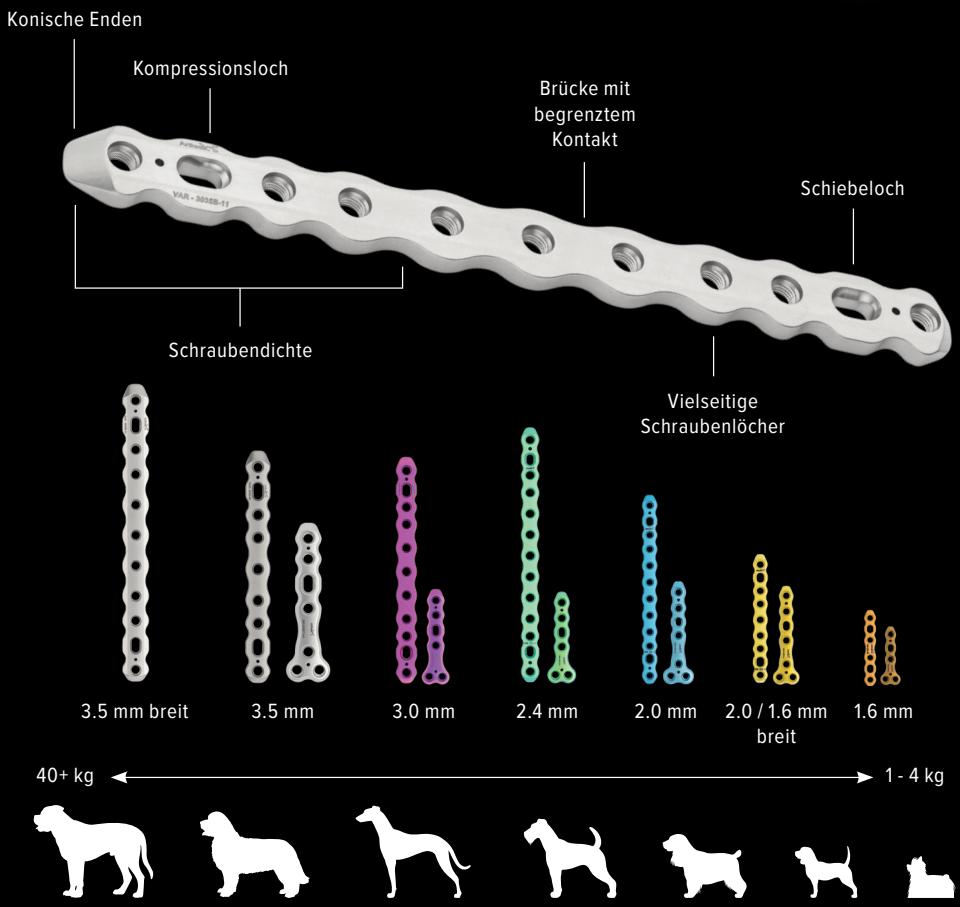
OrthoLine™-Frakturmanagementsystem

Mit 70 Plattenoptionen für Patienten jeder Größe

Das System zur Behandlung von Frakturen bei Kleintieren mit genau dem Design, das Sie sich gewünscht haben:

- Hohe Schraubendichte, wo notwendig
- Schiebe- und Kompressionslöcher
- Geringer Plattenkontakt und niedriges Profil
- Starkes Brückendesign
- Variable und winkelstabile Schrauben sowie Kortikalschrauben*
- Umfangreiches Größensortiment von kopflosen Kompressionsschrauben





* Die Größe 3.5 mm besteht aus Edelstahl und enthält keine variabel winkelstabile Schraubenoption.
Alle Gewichtsbereiche basieren auf der Maximalbelastung des Produkts und / oder auf den Empfehlungen unserer beratenden Tierärzt:innen. Der Tierarzt oder die Tierärztin entscheidet, welches Produkt, welche Anwendung, Technik und welcher Gewichtsbereich am besten geeignet sind.

arthrexvetsystems.com

© 2023-09 Arthrex GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Arthrex® Vet Systems

vAD2-000396-de-DE_A

VetPortal

ALLE INSERATE FINDEN SIE AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

VETJOBS

SUCHE

Tierarzt/Tierärztin gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Tierärzte (m/w/d) zum ehestmöglichen Eintritt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Studienabgängern sowie auch von erfahrenen Kollegen (m/w/d).

- Vollzeit, ab sofort
- Ab € 2.900,–
- bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Stellenausschreibung Tierarzt/ Tierärztin Kleintierpraxis (m/w/d)

Wir suchen für unsere Kleintierpraxis in Lang (Stmk.) ab sofort eine/n Tierarzt/Tierärztin für 20 bis 30 Wochenstunden zur Unterstützung. Nähere Informationen zur Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Website unter: www.dr-vet.at/karriere.

- Teilzeit, ab sofort
- Ab € 3.000,–
- buero@dr-vet.at
  magdalena.petz@dr-vet.at

Tierärztliche Ordinationsassistenz (w/m/d) in 4470 Enns, OÖ

Wir suchen für unsere Kleintierpraxis in 4470 Enns / OÖ, Nähe Linz, eine nette, humorvolle tierärztliche Ordinationsassistenz mit Erfahrung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

- Teilzeit, ab sofort
- Ab € 1.900,–
- office@wiesinger.vet

Tierarzt (w/m/d) für Kleintiere, Teilzeit und Vollzeit, in OÖ gesucht

Wir suchen für unsere etablierte Kleintierpraxis in 4470 Enns / OÖ, Nähe Linz, eine/n nette/n, humorvolle/n Tierarzt/Tierärztin. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- Ab € 3.800,–
- office@wiesinger.vet

Stellenausschreibung Tierärztliche/r Ordinationsassistent/in mit Erfahrung (m/w/d)

Wir suchen für unsere Kleintierpraxis in Lang (Stmk.) ab sofort eine/n Tierärztliche/n Ordinationsassistent/in für 40 Wochenstunden zur Unterstützung! Nähere Infos zu dieser Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Website unter: www.dr-vet.at/karriere/.

- Vollzeit
- Ab € 1.900,–
- buero@dr-vet.at
  magdalena.petz@dr-vet.at

Nutztierpraktiker/in

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis einen Tierarzt / eine Tierärztin zur Unterstützung mit Aussicht auf eine längerfristige Zusammenarbeit auf freiberuflicher Basis. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich bei uns!

- Auf Anfrage
- Nach Vereinbarung
- g-genger@outlook.com
  Tel.: +43 676 900 08 41

Leiter*in für Abteilung Interne in OÖ, Vollzeit

Wir suchen eine*n Leiter*in für die Abteilung Interne für unsere Kleintierklinik Altheim in Oberösterreich in Vollzeit.

- Vollzeit, ab sofort
- Ab € 4.800,–
  (inkl. 2 Nachtdienstpauschalen)
- roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Assistenztierarzt/-tierärztin gesucht

Wir suchen eine/n Assistenztierarzt/-tierärztin für unsere Kleintierklinik Altheim in Oberösterreich für Teil- oder Vollzeit.

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- Ab € 3.300,–
  (inkl. 4 Nachtdienstpauschalen)
- roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Tierarzt (w/m/d) gesucht

Nachdem es eine liebe Mitarbeiterin in die Heimat zurückzieht, suchen wir zur Verstärkung eine/n Tierarzt/-ärztin, die/der Interesse an Kardiologie und/oder Zahnheilkunde hat.

- Vollzeit
- Ab € 4.000,–
- bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Praxisübernahme

„Gemachtes Nesterl"! Sehr gut eingeführte Kleintierordination in NÖ mit Top-Ausstattung und gut eingearbeitetem Team (6 Ordinationshilfen, 2 Tierärzte) sucht Kolleg/in zur Mitarbeit/ Beteiligung und für absehbare Praxisübernahme. Die Praxis besteht seit über 30 Jahren, wir stehen für hohes Engagement und freundschaftliches Arbeitsklima. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

- Auf Anfrage
- Auf Anfrage
- vet-praxisuebernahme@gmx.at

Praxisnachfolge Klosterneuburg

Wegen bevorstehender Pensionierung suche ich mit Ende 2023 für meine alteingesessene Kleintierpraxis einen Nachfolger / eine Nachfolgerin. Zentrale Lage im Stadtzentrum mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Angenehmes vier- und zweibeiniges Klientel. Informationen über die Praxis finden Sie auf meiner Website unter www.ihr-haus-TIERarzt.at.

- Ab 2024
- Auf Anfrage
- www.ihr-hausTIERarzt.at

Tierarzt/-ärztin Tierklinik Mitterndorf

In unserer Kleintier- und Pferdeklinik ist wieder eine Stelle frei – die wir gerne mit dir besetzen würden! Wir bieten zwei Chefs mit langjähriger Erfahrung, zwei Tierärztinnen und eine modernst ausgestattete Klinik. Ziel ist es, TierärztInnen die Chance zu geben, Erfahrungen zu sammeln und die Behandlung mehrerer Tierarten kennenzulernen. Über Bewerbungen per Mail würden wir uns sehr freuen!

- Auf Anfrage
- Ab € 51.000,–
- doris.rothensteiner@gmail.com

Teilzeitstelle

Wir suchen ab sofort eine/n Tierarzt/Tierärztin zur Unterstützung unseres Teams für 20–30 Wochenstunden. Du arbeitest gerade an deiner Dissertation und möchtest dir etwas dazuverdienen oder bist auf der Suche nach einer Teilzeitstelle? Dann bist du bei uns genau richtig!

- Teilzeit, ab sofort
- Ab € 2.400,–
- brunn-gebirge@tierplus.at

Karenzvertretung

Wir suchen ab sofort eine/n Tierarzt/Tierärztin zur Unterstützung unseres Teams für 30–40 Wochenstunden. Du suchst eine Stelle, die auf zwei Jahre befristet ist, oder möchtest vielleicht in zwei Jahren deine Stunden wieder reduzieren? Dann bist du bei uns genau richtig!

- Vollzeit und Teilzeit, befristet
- Ab € 2.400,–
- brunn-gebirge@tierplus.at

Tierarzt (m/w/d), Voll- oder Teilzeit

Für unsere Praxis in der Nähe von Freistadt suchen wir zur Verstärkung unseres Teams ein bis zwei motivierte Tierärzte (m/w/d), Teil- oder Vollzeit (ab 15 Std., bis 40 Std. möglich). Abwechslungsreiches Betätigungsfeld in einer Gemischtpraxis, geregelte Arbeitszeiten, faire Entlohnung!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- Ab € 2.700,–
- mascher.vet@aon.at

Ordinationsassistent/in (m/w/d) gesucht!

Ordinationsassistent/in (m/w/d) gesucht, 20 h/Woche (Vollzeit in Zukunft möglich)! Zur Entlastung unseres Teams sind wir auf der Suche nach einem/r ausgebildeten TFA (oder adäquate Ausbildung), entweder halbtags oder geblockt; abgeschlossene Lehre für Tierärztliche/r Ordinationsassistent/in.

- Teilzeit, ab sofort
- Ab € 1.000,–
- bewerbungenkleintierpraxis@lieboch.net

Nutztierpraxis im Bezirk Spittal/Drau bietet Vollzeitstelle

Rinderpraxis mit Standort Kleblach-Lind sucht Tierarzt. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Akutpraxis mit KB, sowohl in Milchviehherden als auch in Mutterkuhbetrieben. Geregelte Freizeit, individuell und flexibel gestaltete Arbeitszeiten werden geboten.

- Vollzeit, ab sofort
- Ab € 4.000,–
- dietmarkogler@gmx.at
  Tel.: +43 680 231 88 23

Tierarzt (m/w/d), ab sofort!

Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand um ihre Patienten kümmert. Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt eine/n motivierte/n Kollegen/in (m/w/d), gerne auch Berufseinsteiger/in, in Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

- Vollzeit, ab sofort
- Ab € 3.000,–
- office@tierklinik-tulln.at

1 Stunde von Wien (südwestlich von Sankt Pölten), Praxis für Nutztiere mit kleinem Kleintieranteil

Wir suchen: Großtierärzte/-innen + Kleintierarzt/-ärztin (in Teilzeit), Drei-, Vier- oder Fünf-Tage-Woche, je nach Vorliebe ein Sonntag im Monat.

Eine Stunde von Wien entfernt, ideal für Tierarztpaare und Familien. Wir sind: Ein Team auf Augenhöhe, bestehend aus 11 Personen in Voll- und Teilzeit, flexibel, transparent, zukunftsorientiert, mit moderner Ausstattung.

- Teilzeit, ab sofort
- Ab € 42.000,–
- office@tierarzt-schiessl.at
  Tel.: +43 6991 909 08 73

Studentische(r) Mitarbeiter(in)

Wir sind eine junge Tierklinik im Herzen Niederösterreichs, die sich mit Kompetenz, modernster Technik und vor allem viel Herz und Fachverstand um ihre Patienten kümmert. Zur Mithilfe am Wochenende und bei Nachtdiensten suchen wir studentische Mitarbeiter(innen) im Rahmen von vier Diensten à 12 Stunden pro Monat (geringfügige Beschäftigung).

- Geringfügig, ab sofort
- € 500,–
- office@tierklinik-tulln.at

Nachfolger/in

Wegen bevorstehender Pensionierung sucht unsere Kundin für ihre über 30 Jahre bestehende, gut eingeführte Praxis eine/n Nachfolger/in. Die Ordination befindet sich im Stadterneuerungsgebiet mit einem großen Einzugsbereich und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

- Auf Anfrage
- Auf Anfrage
- office@vet-coaching.eu

Tiermedizinisches Zentrum Teesdorf sucht Tierarzt/Tierärztin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir suchen zur Unterstützung unseres Teams eine/n Internist/-in und Notfallmediziner/-in. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

- Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
- Ab € 3.200,–
- m.serringer@tmzt.at

Teilhaberschaft bis hin zur gänzlichen Praxisübernahme

Sehr gut eingeführte Kleintierpraxis in Salzburg-Stadt – mit sehr guter, fast neuwertiger Top-Geräteschaft – teilweise, in Teilhaberschaft oder gänzlich an Kollegen/in abzugeben.

- Auf Anfrage
- Auf Anfrage
- tierarzt-baumann@gmx.at
  Tel.: +43 664 326 59 50

BIETE

Kooperation

Ich suche Kooperationen mit Tierpraxen oder Tierkliniken (Kleintiere und/oder Pferde). Ich biete Spezialisierung auf Physiotherapie (CCRP), TCVM (Hund, Katze, Pferd) und Verhaltensmedizin (Hund, Katze). Suche im Raum nördliches Burgenland/südöstliches NÖ.

- Ab 01/2024
- Gehaltsvorstellungen auf Anfrage
- Tel.: +43 676 390 15 31

KLEINANZEIGEN

Hämatologie-Analysegerät Lasercyte Dx Idexx

Verkaufe meinen LaserCyte wegen Neuanschaffung. Hat treue Dienste geleistet, läuft einwandfrei und wurde regelmäßig gewartet (letzte Wartung Dezember 2022). Könnte auch zum Eintausch für neues Hämatologie-Gerät bei Idexx verwendet werden. Vorhanden Chemie inbegriffen. Preis ist Verhandlungsbasis. € 1.500,– Vetpraxis Schwertberg, Tel.: 07262/61110

Röntgenschürze 120 cm, 3 Stück

Verkaufe drei gebrauchte Röntgenschürzen mit leichten Gebrauchsspuren um insgesamt 150,– Euro. Bei Interesse bitte melden unter: tierarztpraxis-pottenbrunn@speed.at oder +43 2742 426 72.

Wurfzeug Pferd Berliner Modell

Wurfzeug für Pferde Berliner Model; stabile Ausführung, wenig gebraucht; als Brustgurt habe ich immer die beiliegende Longe verwendet; € 250,–. buechernarr@aon.at

---

Kastrationsbesteck Pferd

Komplettes Kastrationsbesteck für Pferdekastration nach Schouppé in Metallkassette, bestehend aus 2 großen Emaskulatoren, 1 kleinen Emaskulator, Skalpell, Pinzette, Schere, 4 Peans, 8 Tuchklemmen Backhaus, Nadeldose, Nadel, sehr großes Schlitztuch und gerades Tuch; € 250,–.
buechernarr@aon.at

Praxisauto inklusive Apotheke abzugeben

VW Caddy Trendline 4MOTION, Bj. 10/2016, 225.000 km, alle Services gemacht, neue Bremsscheiben und Beläge vorne und hinten, Pickerl bis 10/2024, keine Schäden, Winter- und Sommerreifen, inklusive Autoapotheke Zimmermann (Neupreis 9.500 Euro) zu verkaufen. Einsteigen und losfahren! 19.000 Euro netto. Fotos und weitere Auskünfte unter 0680/23 188 23 oder dietmarkogler@gmx.at.

Autoapotheke Zimmermann zu verkaufen

Zimmermann-Autoapotheke, Baujahr 2016, zu verkaufen. Neupreis 9.500 netto, Verkaufspreis 6.000 Euro netto; Fotos und Details unter: 0680/23 188 23 oder dietmarkogler@gmx.at.

Speicherfolienkassette neuwertig

Verkaufe neuwertige Speicherfolienkassette XD-R More + Plate Smart 35 × 43 cm für Examion XC-R Tabletop Smart Pure, € 500,–. Neupreis € 827,–. Tel.: 0664 / 9322844 oder unter office@tierarztpraxis-linz.at.

VETMARKT

VetViva® Richter

VetViva®
Richter

Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

OKTOBER 2023

20
ÖGVH-JAHRESTAGUNG 2023 • *Baden / A*
At the Park Hotel, *https://www.oegvh.at/anmeldung-zur-jahrestagung-2023/*

21
KOMPLIKATIONEN, PROBLEME UND FEHLER IN DER KLEINTIERANÄSTHESIE • *Maria Enzersdorf / A*
B. Braun Austria GesmbH, *www.vetforum-oberlech.net*

21 – 22
5. UHUDLERTAGUNG IM SÜDBURGENLAND • *St. Martin an der Raab / A*
Seminarhotel „das Eisenberg“, *office@tierarzt-fischl.at*

21 – 22
VÖK-WORKSHOP KARDIOLOGIE BASIC • *Klagenfurt / A*
Tierklinik Dr. Krebitz / Dr. Gressl, *https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-kardiologie-basic/*

22
ANWENDUNG VON ANÄSTHESIE- UND ÜBERWACHUNGSGERÄTEN ZUR OPTIMALEN VERSORGUNG VON KLEINTIERPATIENTEN • *Wien / A*
Vetklinikum, *https://raubergermedical.com/events/anwendung-von-anaesthesie-und-ueberwachungsgeraeten-zur-optimalen-versorgung-von-kleintierpatienten-2/*

24
STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Seibersdorf / A*
Seibersdorf Academy, *https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-fortbildung-4-stunden-1*

NOVEMBER 2023

04 – 05
KOCHSKURS CHIRURGIE® 2023, WEICHTEILSERIE M5 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

06
PAPAGEIENSCHUTZ IN DER PRAXIS • *Wien / A*
Papageienschutzzentrum der ARGE Papageienschutz, *tierschutzombudsstelle@vorarlberg.at*

11
FAST – NOTFALLSONOGRAFIE GRUNDKURS • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *https://ultraschall-akademie.at/produkt/intense-fast-notfallsonographie-vet-11-nov-2023/*

11
DISTANZIMMOBILISATIONSKURS FÜR ZOO-, WILD- UND KLEINTIERE IN INNSBRUCK • *Innsbruck / A*
Alpenzoo Innsbruck-Tirol, *office@tierarzt-seewald.at*

11
VÖK-WORKSHOP ENDOSKOPIE GASTRO-INTESTINALTRAKT • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

17 – 18
ULTRASCHALL ABDOMEN KLEINTIERE ADVANCED • *Wien / A*
Rauberger Medical Trading GmbH, *https://raubergermedical.com/events/ultraschall-abdomen-kleintiere-advanced-3/*

18
VÖK-WORKSHOP RÖNTGEN „DIE GUTEN INS TÖPFCHEN, DIE SCHLECHTEN INS KRÖPFCHEN. ENTZÜNDLICH VERSUS NEOPLASTISCH!“ • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien, *https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-roentgen-die-guten-ins-toepfchen-die-schlechten-ins-kroepfchen-entzuendlich-versus-neopl/*

18 – 19 INTERAKTIVES ZAHN-KOMPAKT-SEMINAR 2023, M7 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

20 – 22 STRAHLENSCHUTZ-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN • *Seibersdorf / A*
Seibersdorf Academy, *https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-grundausbildung-1*

22 „EXOTEN IN DER PRAXIS" – VOM UMGANG MIT HALTER UND PATIENT • *Linz / A*
Landesdienstzentrum Linz, *https://veranstaltungen-oegt.jimdo.com/wissenschaftliche-sitzung-exoten/*

23 – 24 STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN • *Seibersdorf / A*
Seibersdorf Academy, *https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-roentgendiagnostik-1*

24 STOSSWELLENTHERAPIE BEIM KLEINTIER IN THEORIE UND PRAXIS • *Schwechat / A*
„Das Reinisch"-Business-Hotel, *vetphysio-kurse@gmx.at*

24 – 25 ÖGTZ-WORKSHOP PFERDEZAHNHEILKUNDE 2023 • *St. Florian / A*
Schloss Tillysburg, *www.oegtz.at*

25 – 26 EAVH-GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRHOMÖOPATHIE
M5 • *St. Georgen am Längsee / A*
Stift Sankt Georgen am Längsee, *www.eavh.at*

DEZEMBER 2023

09 – 10 REGIONALANÄSTHESIE 2023 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

16 – 17 VÖK-ZAHN-WORKSHOP BASIC • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

INTERNATIONALE TERMINE

NOVEMBER 2023

04 – 05 MITARBEITER(INNEN)FÜHRUNG FÜR TIERÄRZTE – ENTSPANNT UND ERFOLGREICH IN DER TEAMLEITUNG • *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, *https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-11-04_Fuehrung-Teamleitung.php*

06 – 07 THORACIC SURGERY (EN) • *Bratislava / SLK*
„Upskill.vet"-Seminarraum, *https://upskill.vet/*

25 – 26 TEAMMANAGEMENT – VON DER ARBEIT MIT DEM DREAM-TEAM • *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte, *https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-11-25_Teammanagement.php*

E-LEARNING-MODULE

OKTOBER 2023

ab 17 FIT FÜR DEN NOTDIENST: MEERSCHWEINCHEN UND KANINCHEN • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/fit-fur-den-notdienst-meerschweinchen-und-kaninchen-641?search=W528

18 INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. IWAN BURGENER: BLUTCHEMIE • *Webinar*
https://www.vetevent.net/webinars

21 VÖK-SEMINAR ENDOKRINOLOGIE – DIABETES MELLITUS BEI HUND UND KATZE @HOME • *Webinar / A*
https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-endokrinologie-diabetes-mellitus-bei-hund-und-katze-home/

ab 23 HOFFNUNGSLOSE FÄLLE? FALLBESPRECHUNGEN IN DER DERMATOLOGIE • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/hoffnungslose-falle-fallbesprechungen-in-der-dermatologie-634?search=W525

24 MENTAL HEALTH: WEGE AUS DEM HAMSTERRAD – UMGANG MIT STRESSOREN DES PRAXISALLTAGS • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-10-24_Mental-Health.php

25 HYPERTHYREOSE DER KATZE - „REZEPT" FÜR DAS OPTIMALE MANAGEMENT • *Webinar / D*
https://www2.dechra.de/l/877972/2023-07-24/2f49br9

ab 25 ICH SEH' EINEN SCHMERZ, DEN DU NICHT SIEHST • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/ich-seh-einen-schmerz-den-du-nicht-siehst-583?search=W530

NOVEMBER 2023

04 VÖK-AUFBAUKURS VÖGEL, REPTILIEN UND EIN WENIG KLEINE HEIMTIERE – ADVANCE 3 @HOME • *Webinar / A*
https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-aufbaukurs-voegel-reptilien-und-ein-wenig-kleine-heimtiere-advance-3-home/

04 STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Online / A*
https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-fortbildung-4-stunden-1

06 VORTRAGSREIHE TEIL 1 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*
fortbildung@oegvh.at

08 DIGITALISIERUNG – DIGITALE KOMPETENZ • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-11-08_Digitalisierung.php

08 AGGRESSIVE HUNDE IN DER TIERARZTPRAXIS: VORBEUGUNG UND NOTFALLMANAGEMENT • *Webinar / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/Aggressive_Hunde_in_der_Tierarzt-praxis_-_Vorbeugung_und_Notfallmanagement/2441/7/

08 INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. IWAN BURGENER: HARNANALYSE • *Webinar*
https://www.vetevent.net/webinars

09 AUFFRISCHUNGSKURS FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE IN ÖSTERREICH • *Webinar / A*
https://www.vet-webinar.com/de/e-learning-kurse/detail/d/Auffrischungskurs_f%C3%BCr_Strahlenschutzbeauftragte_11-2023/2442/2/

15 DIE BWA LESEN UND VERSTEHEN: DIE NUTZUNG DER BWA ALS PRAXISFÜHRUNGSINSTRUMENT • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-11-15_BWA.php

ab 16 MAGEN-DARM-PROBLEME BEI HUND UND KATZE – FRAGEN ÜBER FRAGEN • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/magen-darm-probleme-bei-hund-und-katze-fragen-uber-fragen-645?search=W533

20 VORTRAGSREIHE TEIL 2 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*
fortbildung@oegvh.at

21 DER DYSPNOISCHE PATIENT – IST ES DAS HERZ ODER DOCH NICHT? • *Webinar / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/Der_dyspnoische_Patient_-ist_es_das_Herz_oder_doch_nicht/2431/5/

ab 21 TIERSCHUTZFÄLLE IN DER NUTZTIERPRAXIS – TIERMEDIZINISCH UND JURISTISCH ANALYSIERT • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/tierschutzfalle-in-der-nutztierpraxis-tiermedizinisch-und-juristisch-analysiert-648?search=W534

22 PERSONALSUCHE: RECRUITING BEI FACHKRÄFTEMANGEL • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-11-22_Personalsuche.php

22 INTERNISTIK-WEBINAR MIT PROF. IWAN BURGENER: ... UND ANDERE LABORUNTERSUCHUNGEN • *Webinar*
https://www.vetevent.net/webinars

23 | DIGITALE FORTBILDUNGSREIHE „KOLIBRI-FÄLLE IM DIALOG“: WO IST DER WURM DRIN? ECHINOKOKKOSE BEI MENSCH UND TIER • *Webinar / A*
https://forms.office.com/r/nY4KFXXJrv

ab 28 | LEGEHENNE UND ENTE IN DER SCHLACHTTIER- UND FLEISCHUNTERSUCHUNGS-STATISTIK • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/legehenne-und-ente-in-der-schlachttier-und-fleischuntersuchungsstatistik-652

29 | EMPLOYER BRANDING: WIE STELLE ICH MICH ALS ARBEITGEBER DAR? • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-11-29_Employer-Branding.php

ab 29 | WENN NICHTS MEHR RUND LÄUFT! • *Webinar / D*
https://shop.akademie.vet/shop/product/wenn-nichts-mehr-rund-lauft-653

DEZEMBER 2023

04 | VORTRAGSREIHE TEIL 3 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*
fortbildung@oegvh.at

06 | PERSONALBINDUNG • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-12-06_Personalbindung.php

06 | „RUND UM DIE NIERE“ TEIL 1 – THEORIE • *Webinar / A*
https://www.workcast.com/register?cpak=8870103688162148

13 | „RUND UM DIE NIERE“ TEIL 2 – FALLBEISPIELE • *Webinar / A*
https://www.workcast.com/register?cpak=9788426385556578

13 | PERSONALPLANUNG • *Live-Webinar / D*
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2023-12-13_Personalplanung.php

13 | BANDSCHEIBENVORFÄLLE & CO – DER PARAPARESEPATIENT IN DER BILDGEBUNG • *Webinar / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/Bandscheibenvorfaelle_und_Co_-_Der_Paraparesepatient_in_der_Bildgebung/2400/10/0

14 | STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Webinar / A*
https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-fortbildung-4-stunden-1

18 | VORTRAGSREIHE TEIL 4 – ALLGEMEINE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*
fortbildung@oegvh.at

NUTZTIERKALENDARIUM

OKTOBER 2023

17 | DAS MIKROBIOM IM KÄLBERDARM • *Webinar / D*
https://primetime.bluejeans.com/a2m/register/uztatwrr

19 – 21 | BPT-KONGRESS 2023 • *München / D*
ICM – Internationales Congress Center München, *https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/kongress/2023/organisatorische-Hinweise/anmeldung.php*

19 – 21 | FORTBILDUNG FÜR TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE ZUR QUALIFIKATION ALS TIERSCHUTZBEAUFTRAGTE • *Berlin / D*
Weiterbildungszentrum „Veterinarium Progressum“, *https://www.bundestieraerztekammer.de/atf/fortbildung/2023/10/tierschutzbeauftragte-2/*

21 | INTERAKTIVER GRUNDLAGEN-WORKSHOP: CHICKEN TONGUE FOR VETS 2023
M1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

24 – 01 | AN DER MILCHKUH SAUGENDE KÄLBER • *Winterthur / CH*
Fauna-Haus, Kompanima, Natur- & Tierschutzkompetenzzentrum Schweiz / Online (Hybridveranstaltung), *https://www.mu-ka.ch/weiterbildung-fuer-tieraerztinnen/*

NOVEMBER 2023

15
WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDEN-MEDIZIN • *Übelbach / A*
Bauakademie Steiermark,
https://www.stmk-tgd.at/event/wiederkaeuer-und-neuweltkameletagung-in-uebelbach/

15
SC.-UBERIS-MASTITIDEN IM MILCHVIEH-BETRIEB – EIN FALLBERICHT • *Webinar / D*
https://www2.dechra.de/l/877972/2023-07-24/2f49c46

16
WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDEN-MEDIZIN • *Ansfelden / A*
Rosenberger Restaurant GmbH,
tgd.post@ooe.gv.at

28
DAS MIKROBIOM IN DER KÄLBERLUNGE • *Webinar / D*
https://primetime.bluejeans.com/a2m/register/gptgchhz

DEZEMBER 2023

02
JAHRESENDVERANSTALTUNG FÜR TIERÄRZT:INNEN • *Wien / A*
Vetmeduni Wien, Hs. G, *www.bit.ly/3PAlmme*

02
INTERAKTIVER GRUNDLAGEN-WORKSHOP: CHICKEN TONGUE FOR VETS 2023 M2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, *www.vet-coaching.eu*

08 – 09
SOUTH AMERICAN CAMELID CONGRESS VIENNA 2023 • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien,
https://www.vetmeduni.ac.at/sac-congress-vienna-2023

VETAK-STRAHLENSCHUTZ-AUFFRISCHUNG (ONLINE)

DATUM/UHRZEIT
18.12.2023, 16:00–20:00 Uhr

ORT
Zoom-Webinar (Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail)

REFERENT
Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR
EUR 132,– inkl. USt

BILDUNGSSTUNDEN
4,0 Bildungsstunden E-Learning

DETAILS UND ANMELDUNG

PRAXISMANAGEMENT E-LEARNING-LEHRGÄNGE

START: JEDERZEIT MÖGLICH!

WEITERE INFOS

Kammer

KAMMER-NEWS AUS VORARLBERG:

„Es wird in Zukunft weniger Tierärzte brauchen" – sicher?
Das Onlinemedium „Thema Vorarlberg", das von der Wirtschaftskammer herausgegeben wird, brachte vor Kurzem eine Reportage mit dem Titel „Der liebe Doktor und das Vieh". Der freie Journalist Kurt Bereuter nahm sich des Themas Tierärztemangel an und führte ein ausführliches Interview mit Dr. Robert Griss, Tierärztekammer-Landesstellenpräsident aus Vorarlberg. Bereuter zeigte einmal mehr – und sehr anschaulich – die Problematik des Tierärztemangels auf bzw. beschrieb recht kritisch die entsprechenden Interessenkonflikte zwischen Tierärzt*innen, der Landwirtschaft und der Vorarlberger Landespolitik.

So heißt es etwa in der Reportage:
„Landwirtschaftsbetriebe sind kommerzielle Unternehmen und wenn Nutztiere keinen großen finanziellen Wert hätten, sei die Investitionsbereitschaft in tierärztliche Leistungen verständlicherweise gering. Obwohl für tierärztliche Leistungen in der Landwirtschaft nur ein „Fliegenschiss" von Förderungen fließe, kritisiert der Tierärztekammerpräsident auch die Förderpolitik in der Landwirtschaft. Die folge, wie andernorts auch, einem Gießkannenprinzip und es werde viel zu wenig auf Tierwohl und Tiergesundheit abgestellt. Auch bei den „Skandalhöfen" fließen die Subventionen und Tierärzte würden von diesen kaum gerufen. Diese Höfe wären über die Tierkadaverentsorgung des Landes leicht zu identifizieren, denn dort sind Tierwohl und Tiergesundheit gefährdet und Hilfe für Tiere und Landwirte nötig. Tun müsste man es halt. Dass die Amtstierärzte in Vorarlberg immer noch der Abteilung „Landwirtschaft" unterstellt sind, ist für Robert Griss unverständlich. Sie seien die Exekutive, die „Polizei" der Tierärzte und müssten aus Gründen der Lebensmittelsicherheit der Gesundheitsabteilung zugeordnet werden; andere Bundesländer hätten das längst geändert, um Unabhängigkeit (von der Landwirtschaft) zu gewährleisten.

Foto: Adobe Stock / LIGHTFIELD STUDIOS

„Es wird weniger Tierärzte geben und weniger brauchen" – sicher?
Laut Anfragebeantwortung werden heute ehemalige tierärztliche Leistungen von den Landwirten im Rahmen des TGD (Tiergesundheitsdienstes) selbst geleistet: von der Trächtigkeitsuntersuchung bis hin zur Medikamentenanwendung im Rahmen des TGD.
Landesrat Christian Gantner (Anm. d. Red.: zuständig für das Ressort Veterinärangelegenheiten im Amt der Vorarlberger Landesregierung): „Es wird also somit in der Zukunft nicht nur weniger Tierärzte geben, sondern auch weniger Tierärzte brauchen." Der Tierärztekammerpräsident kann dem wenig bis nichts abgewinnen. Schließlich befähige ja eine veterinärmedizinische Ausbildung erst zur kompetenten Diagnosestellung und Therapieeinleitung bei einem kranken Tier. Tatsächlich ist die Liste jener Medikamente, die in der Landwirtschaft ohne tierärztliche Befundung angewendet werden dürfen, erschreckend; bis zum Antibiotika-Einsatz, wie sie auch in der Humanmedizin angewandt werden, wo ja immer mehr Krankheitserreger-Resistenzen die Behandlung erschweren. Dass dabei der Antibiotika-Einsatz in der Landwirtschaft eine große Rolle spielt, scheint klar. Die Einhaltung von Wartefristen für die Fleischgewinnung kann so auch kaum überprüft werden, zumal es immer schwieriger werde, die Zahl an Tierärzten für die Fleischbeschau zu gewinnen, was der Verfügbarkeit, aber auch der schlechten Bezahlung geschuldet

sei, für die Lebensmittelsicherheit aber von höchster Bedeutung ist. Hier müsse dringend nachgebessert werden, sonst müsse diese Leistung von Amtstierärzten des Landes erbracht werden, von denen es laut Robert Griss ausreichend gebe: 22 behandelnden Tierärzten für Nutztiere würden in Vorarlberg 16 Amtstierärzte gegenüberstehen.
Dass es für die Vorarlberger Landwirtschaft schon in kurzer Zeit einen Tierärztemangel geben werde, um alle Regionen abzudecken, sei den oft langen Wegen zu den Höfen oder Alpen geschuldet. Denn im Unterschied zum Kleintier, das zum Tierarzt gebracht wird, muss in der Landwirtschaft der Tierarzt zum Tier, was viel Zeit in Anspruch nehme und auch nicht ausreichend abgegolten werde. Hier könnten tatsächlich Landes- und Bundesmittel Verwendung finden, um den Tierärzten einen gerechten Lohn zu finanzieren und die Landwirte vor allzu hohen Kosten zu schützen, was wiederum den Tieren und damit dem Tierwohl, dem Tierschutz und der Lebensmittelsicherheit zugutekäme – und überdies für die regionale kleinbäuerliche Struktur in Bergregionen überlebenswichtig ist.
Ob es also tatsächlich einen Tierärztemangel gibt oder geben wird, lässt sich nicht so einfach beantworten, das hängt von den Anforderungen an die tierärztliche Versorgung im Land ab – zum Wohl von Mensch und Tier. Bei Kleintierärzten dürfte es den Mangel eher nicht geben, bei den Nutztieren im landwirtschaftlichen Bereich schon. Erstens wurde bisher schon Tierleid übersehen oder zu wenig streng kontrolliert und sanktioniert, zum Zweiten braucht es für die Lebensmittelsicherheit dringend Tierärzte in der Behandlung und bei der Fleischbeschau. Und diese müssen sich mit dem weniger lukrativen Bereich der Nutztiere beschäftigen, damit nicht noch mehr tierärztliche Tätigkeiten in die Hände von nicht veterinärmedizinisch ausgebildeten Landwirten übergehen (müssen) oder Krankheiten unbehandelt bleiben (müssen). Hier ist das Land tatsächlich gefordert, im Sinne des Tierwohls und der Lebensmittelsicherheit. Denn richtig heißt es ja: „Der Doktor und das liebe Vieh." Und das „liebe Vieh" hat die verlässliche tierärztliche Versorgung verdient – über den Tod hinaus, zur Sicherheit der Konsumenten."

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Quelle: https://themavorarlberg.at/wissenschaft/der-liebe-doktor-und-das-vieh

INTERNATIONAL: NEWS AUS DER UEVP

Vor Kurzem kündigte die Europäische Kommission eine Reihe wichtiger Maßnahmen an, um die Reaktion und Vorbereitung auf einen möglichen künftigen Bedarf an Antibiotikapräparaten zu verbessern und so kritische Engpässe zu vermeiden, wie sie die Europäische Union im letzten Winter erlebte. Der Zugang zu Arzneimitteln, auch für veterinärmedizinische Zwecke, hat daher Priorität.

Im Hinblick auf den Tierschutz sind mehrere bedeutende Erfolge hervorzuheben:

- Die Europäische Kommission hat einen entscheidenden Schritt hin zur Veröffentlichung der nächsten Überarbeitung der Tierschutzgesetzgebung unternommen, die ein breites Themenspektrum abdecken wird, wie unter anderem die Schlachtung von Tieren, Transport- und Zuchtbedingungen. Diese Veröffentlichung ist für Herbst 2023 geplant.
- Die Europäische Kommission hat auf die Forderung der europäischen Bürgerinitiative „Rettet tierversuchsfreie Kosmetik – Engagement für ein Europa ohne Tierversuche" mit der Ankündigung der bevorstehenden Veröffentlichung eines Fahrplans für gesetzgeberische und nicht gesetzgeberische Maßnahmen zur Reduzierung von Tierversuchen reagiert.
- Schließlich werden die Verhandlungen über die Handelsabkommen der Europäischen Union über Tierschutzklauseln fortgesetzt, insbesondere mit Neuseeland, Australien, dem Mercosur-Raum und möglicherweise den Philippinen. Der Hauptzweck dieser Verhandlungen besteht darin, die Gegenseitigkeit von Gesundheits-, Sozial- und/oder Umweltnormen im Handel zu gewährleisten, um europäische Standards und Kriterien zu wahren.

DR. VOLKER MOSER, UEVP-PRÄSIDENT

INTERNATIONALE VERBÄNDE SPRECHEN SICH GEGEN WERBUNG MIT QUALZUCHT-RASSEN AUS

In einer gemeinsamen Anstrengung, dem Tierschutz Vorrang einzuräumen und sich für eine verantwortungsvolle Tierhaltung einzusetzen, haben sich führende Veterinärorganisationen zusammengeschlossen, um den Einsatz von brachyzephalen Tieren in Werbekampagnen zu thematisieren.

Die Federation of European Companion Animal Veterinary Associations (FECAVA), die Federation of Veterinarians of Europe (FVE), die Union of European Veterinary Practitioners (UEVP) und die International Society of Feline Medicine (ISFM) haben gemeinsam einen offenen Brief an Unternehmen herausgegeben, die Tiere mit brachyzephalen Merkmalen zu Werbezwecken einsetzen, und fordern sie auf, die Darstellung dieser Rassen in ihren Marketingmaterialien zu überdenken.

Brachyzephale Tiere, die sich durch ihre flachen Gesichter und einzigartigen Körperformen auszeichnen – etwa Möpse, Französische Bulldoggen, Perserkatzen und andere, ähnliche Rassen – haben in den letzten Jahren erheblich an Popularität gewonnen. Dieser Trend wurde teilweise durch die Verwendung dieser Tiere in verschiedenen Werbespots vorangetrieben, in denen sie oft auf charmante und liebenswerte Weise präsentiert wurden. Aufgrund der inhärenten gesundheitlichen Herausforderungen, mit denen diese Rassen konfrontiert sind, hat diese Praxis jedoch in der Veterinärgemeinschaft Bedenken hervorgerufen.

Diese Tiere werden mit extremen Merkmalen gezüchtet: schmale Nasenlöcher, verlängerter weicher Gaumen, hervortretende Augen und andere strukturelle Anomalien. Diese Merkmale tragen zwar zu ihrem besonderen Erscheinungsbild bei, beeinträchtigen jedoch auch erheblich ihre allgemeine Gesundheit und Lebensqualität. Viele der gesundheitlichen Probleme, mit denen diese Rassen konfrontiert sind, wie z. B. Wirbelsäulendeformationen, Herzprobleme und Atembeschwerden, sind an ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht sofort erkennbar, haben aber tiefgreifende Auswirkungen auf ihr Wohlbefinden.

Der offene Brief betont die ethische Verantwortung sowohl von Tierärzten als auch von Werbetreibenden, den Tierschutz zu fördern und die Zucht von Tieren zu unterbinden, die unter schweren Gesundheitsproblemen leiden. Durch die Darstellung brachyzephaler Tiere in der Werbung fördern Unternehmen unbeabsichtigt die Nachfrage nach diesen Rassen und veranlassen potenzielle Tierhalter, sich für sie zu entscheiden, ohne die gesundheitlichen Herausforderungen, die sie mit sich bringen, vollständig zu verstehen. Die Veterinärorganisationen fordern die Unternehmen auf, die Auswirkungen ihrer Werbepraktiken zu berücksichtigen und sich dazu zu verpflichten, in ihren Marketingkampagnen keine brachyzephalen Tiere zu verwenden. Diese kollektive Haltung dient als Aufruf an Werbetreibende, einen positiven Beitrag zum Tierschutz zu leisten und gesündere Zuchtpraktiken zu unterstützen.

Als vereinte Front betonen FECAVA, FVE, UEVP und ISFM, wie wichtig es ist, das Wohlergehen aller Tiere zu schützen und sicherzustellen, dass sie ein gesundes und glückliches Leben führen, und verpflichten sich gleichzeitig, ihre Bemühungen zur Verbesserung der Zuchtstandards und zur Reduzierung extremer Zuchtpraktiken fortzusetzen.

Indem sie sich dafür entscheiden, dem Tierschutz Priorität einzuräumen und fundierte Entscheidungen bezüglich der Haustierhaltung zu treffen, können Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Förderung einer Kultur der verantwortungsvollen Haustierhaltung und gesünderer Zuchtpraktiken spielen.

Foto zum Film: Ein Mops zum Verlieben

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

HIER GEHT'S ZUM OFFENEN BRIEF: HTTPS://WWW.FECAVA.ORG/WP-CONTENT/UPLOADS/2023/09/BRACHYCEPHALICS-LETTER-FOR-MEDIA_2023.PDF

SCHWABE AUSTRIA FEIERT 40-JÄHRIGES BESTEHEN

Foto: beigestellt

Schwabe Austria, Hersteller hochwertiger pflanzlicher Arzneimittel und homöopathischer Medikamente, feierte kürzlich im Palais Niederösterreich sein 40-jähriges Bestehen.

Gastgeber Dr. Fritz Gamerith, CEO des familiengeführten Unternehmens, freute sich, seine geladenen Gäste persönlich zu begrüßen – darunter Tierärztekammer-Präsident Mag. Kurt Frühwirth sowie auch Dr. Petra Weiermayer, Präsidentin der ÖGVH.

DR. VOLKER MOSER, UEVP-PRÄSIDENT

ÜBERGABE IN DER LANDESVETERINÄRDIREKTION SALZBURG

Foto: Landesveterinärdirektion Salzburg

V.l.n.r.: Dr. Peter Schiefer, Hofrat Prof. Dr. Josef Schöchl.

Am 1. September 2023 ist es in der Landesveterinärdirektion Salzburg zu einem Generationenwechsel gekommen: Nach 30 Jahren als Landesveterinärdirektor übergab Hofrat Prof. Dr. Josef Schöchl dieses Amt an Dr. Peter Schiefer.

Er wünschte seinem Nachfolger alles erdenklich Gute, eine gute Hand und vor allem auch die notwendige Fortune, die alle im amtsärztlichen Dienst tätigen Amtsärztinnen und Amtstierärzte benötigen.

Schöchl betonte bei der Übergabe, dass es in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einer völligen Änderung der Herausforderungen an den amtsärztlichen Dienst gekommen sei. Stand früher die klassische Tierseuchenbekämpfung im Vordergrund, so hat sich dies zu den Schwerpunkten Tierschutz, Tierhaltung, Tiertransport und Lebensmittelsicherheit verlagert. Dazu kommen vielfältige andere Aufgaben, wie etwa die biologische Landwirtschaft oder der Umgang mit den großen Beutegreifern.

Auch in Zukunft gilt es, den amtstierärztlichen Dienst an die sich rasch ändernden Rahmenbedingungen der Gesellschaft, der Tierhaltung, der Biotechnologie und der Landwirtschaft anzupassen.

Der gebürtige Salzburger Dr. Peter Schiefer ist seit 2020 in der Landesveterinärdirektion Salzburg als Amtstierarzt und Tierseuchenreferent beschäftigt. Nach seinem Studium der Veterinärmedizin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien und dem Doktorat an der Klinik für Wiederkäuer sowie mehrjährigen Vertretungen in der Großtierpraxis war er zunächst bei der Statistik Austria maßgeblich an der Entwicklung des Verbrauchergesundheitsinformationssystems (VIS) beteiligt und anschließend in der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit tätig, zuletzt als Leiter des Hochsicherheitslabors (Zentrum für Biologische Sicherheit, ZBS) am Nationalen Referenzlabor in Mödling.

DR. VOLKER MOSER, UEVP-PRÄSIDENT

INTERNATIONALES WIRTSCHAFTSFORUM: DER WIRTSCHAFTLICHE ERFOLG IM SPANNUNGSFELD VERSCHIEDENER ERWARTUNGEN

Wirtschaftsforum im Bodenseeforum Konstanz, 3. November 2023: CHF/€ 680,– für Mitglieder der GST, des bpt und der ÖTK. Der Tagespass beinhaltet den Zutritt zur Veranstaltung sowie die Kaffeepausen und den Lunch am Mittag des 3. November 2023.
Dinner am 2. November 2023: CHF/€ 120,– / Person.
Die Hotelübernachtungen sind individuell zu buchen und zu bezahlen. Partnerhotels mit vorreservierten Zimmern werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben. Im Sinne der Bildungsordnung der Österreichischen Tierärztekammer werden sieben Bildungsstunden (ATF, ÖTK) anerkannt.

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: beigestellt

bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses
Società delle Veterinarie e dei Veterinari Svizzeri

vet Österreichische Tierärztekammer

„VETUNTERNEHMER – TEIL 2“ ERSCHIENEN

Konkrete Berufsinformationen auf einen Blick: Ganz aktuell ist unsere Publikation „VetUnternehmer – Teil 2“ zum Thema „Tierärztliche Kooperationen“ erschienen.
Die Entscheidung, eine Praxis zu gründen, ist mit vielen Unsicherheiten verbunden: Gründe ich mein Unternehmen im Alleingang oder starte ich gemeinsam mit Kolleg*innen durch? Welche Gesellschaftsform ist die richtige? Wie gestalte ich meine tierärztlichen Honorare? Was kostet ein*e Assistent*in? Was muss ich bei Karenz und Mutterschutz beachten? Fragen über Fragen, die wir mit der neu erschienenen Fachpublikation aufzuklären versuchen. Praxisgründer*innen finden hier konkrete Berufsinformationen, die ihnen den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern sollen.

Holen Sie sich den „VetUnternehmer – Teil 2“ kostenlos unter:

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

WAHL DES NEUEN ÖVA-VORSTANDS

Bei der Mitgliederversammlung des Österreichischen Verbands der Amtstierärzt*innen (ÖVA) am 31. Mai 2023 wurde der Vorstand einstimmig (wieder-)gewählt.
Der neue ÖVA-Vorstand wurde wie folgt gewählt:
Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger – weiterhin Präsidentin
Dr. Norbert Greber – neu gewählter Vizepräsident
Mag. Regina Trampler – wie bisher Kassierin und
Dr. Peter Schiefer – neu im Vorstand als Schriftführer.
Als weitere Beiräte stehen folgende Personen zur Verfügung:
Dr. Herfried Haupt, BH Hartberg-Fürstenfeld
Mag. Ulrike Leitner, BH Mistelbach
Dr. Anton Pacher-Theinburg, interimistischer LVD SBG
Dr. Johannes Klinger, BH Tulln
Elfi Österreicher, von 2016–2023 Vizepräsidentin des ÖVA, ist seit 1. Mai 2023 im wohlverdienten Ruhestand. Sie steht dem ÖVA aber weiterhin mit ihrer Expertise als Beirätin zur Seite.

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: beigestellt

V.l.n.r.: 1. Reihe: Dr. Thomas Gruber (BH Steyr-Land), Dr. Herfried Haupt (BH Hartberg-Fürstenfeld), Dr. Norbert Greber (LVD Vorarlberg), Dr. Astrid Bucher (BH Güssing), Dr. Cornelia Rossi-Broy (Vizepräsidentin des BbT – Bereich europäische und internationale Angelegenheiten), Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger (BH Linz-Land und Amt der Oö. Landesregierung), Dr. Elfriede Österreicher (ehemals BMSGPK), Mag. Ulrike Leitner (BH Mistelbach), Dr. Susanne Harrer (Amt der Tiroler Landesregierung); 2. Reihe: Dr. Manfred Müller (BH Völkermarkt); Dr. Norbert Tomaschek (BH Bruck-Mürzzuschlag), Dr. Peter Gumbsch (BH Graz-Umgebung), Mag. Regina Trampler (BH Amstetten), Mag. Michael Part (BH Ried im Innkreis), Mag. Verena Rücker (BMSGPK), Mag. Nicole Hechenberger (Amt der Salzburger Landesregierung).

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH FEIERTE 70-JAHRE-VEREINSJUBILÄUM

Unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Regierung, Sozialpartnerschaft, Bundesländern, Interessenverbänden und Medien beging die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreich am Montag, dem 25.9.2023, ihr feierliches 70-Jahr-Vereinsjubiläum im Raiffeisenhaus in Wien.
Hochrangige Vertreter der Republik wie Bundeskanzler Karl Nehammer, Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig und LK-Österreich-Präsident Josef Moosbrugger kamen zusammen, um die LK Österreich zu würdigen. Zusätzlich kamen auch die große Bedeutung der Sozialpartnerschaft sowie aktuelle Brennpunkte wie Klimakrise, Energieabhängigkeit, Teuerung und das Spannungsfeld zwischen Wünschen der Gesellschaft und Praktikabilität zur Sprache.
Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth, der ebenso als Ehrengast eingeladen war, gratulierte herzlich zum Jubiläum und drückte seine Wertschätzung aus. Abschließend sagte Frühwirth: „Wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit, gerade auch im Hinblick auf die künftig zu bewältigenden Herausforderungen wie etwa den Tierärztemangel im Nutztierbereich und eine nachhaltige Versorgungssicherheit."

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: LKÖ / L. Ruisz

V.l.n.r.: DI Ferdinand Lembacher, Generalsekretär der LK Österreich, Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, Bundeskanzler Karl Nehammer, Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth, LKÖ-Präsident Josef Moosbrugger.

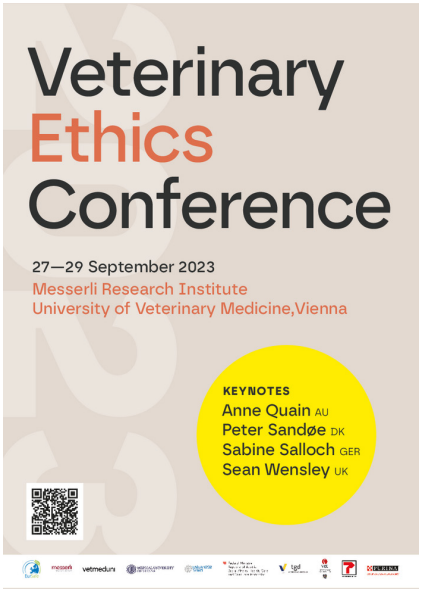


Foto: vetmeduni

ÖTK UNTERSTÜTZT INTERNATIONALEN FACHKONGRESS

Die veterinärmedizinische Ethik gewinnt an Bedeutung

Ethische Fragen des Veterinärberufs standen von 27. bis 29. September 2023 im Rahmen eines internationalen Fachkongresses zum Thema „Veterinary Ethics" im Mittelpunkt.

„Veterinärmediziner*innen und praktizierende Tierärzt*innen sind tagtäglich mit tierethischen und berufsethischen Herausforderungen konfrontiert, die sehr vielschichtig sind. Die Forschungsdisziplin der Veterinärethik gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. Wir Tierärzt*innen erhoffen uns vielversprechende Antworten, vor allem, wenn es um eine Umsetzung von ethischen Standards und Verhaltenskodizes im Hinblick auf unsere tägliche Arbeit in der Tierarztpraxis geht", betonte Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer.

Tierärztekammer unterstützt Veterinär-Ethik-Konferenz 2023

„Wir freuen uns, Partner dieser hochkarätigen Konferenz zu sein, und sehen unsere Zusammenarbeit als Beitrag, um diese zukunftsweisende Forschungsdisziplin zu unterstützen und anzuerkennen. Wir möchten hiermit die Wichtigkeit der Veterinärethik betonen und freuen uns über den regen Austausch zwischen Forscher*innen, Veterinärmediziner*innen sowie Berufsvertreter*innen", so Frühwirth.

Die Veterinär-Ethik-Konferenz 2023 wurde von der Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung des Messerli Forschungsinstituts organisiert.

Weitere Infos unter:
https://www.vetmeduni.ac.at/veterinary-ethics-2023

MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

ÖTK AUCH HEUER WIEDER BEIM BPT-KONGRESS PRÄSENT

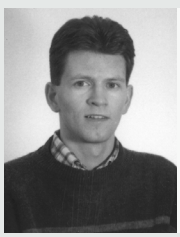
Die Österreichische Tierärztekammer und der Österreichische Tierärzteverlag sind auch heuer wieder mit einem Stand beim bpt-Kongress in München (19.10.2023 bis 21.10.2023) vertreten. „Da sich Entwicklungen und Trends in unserem Nachbarland Deutschland durchaus mit den Herausforderungen hierzulande vergleichen lassen, sind wir auf die diesjährigen Diskussionen schon gespannt. In diesem Sinne laden wir alle österreichischen Kolleginnen und Kollegen, die heuer vor Ort sein werden, herzlich ein, uns an unserem Infostand zu besuchen. Wir freuen uns auf anregende Gespräche!", so Tierärztekammer-Präsident Mag. Kurt Frühwirth.

bpt KONGRESS

Infos und Details unter: https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/kongress/2023/

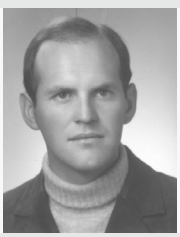
In Memoriam

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



Dr.med.vet.
Martin Zöscher
am 27.07.2023

wHR i.R. Dr.
Karl Steininger
am 15.08.2023



Dr.med.vet.
Adolf
Mitterlehner
am 14.08.2023

Atopivet® collar

NewVetline
Tierarzt Produkte

NEU

SPECIALISTS IN DERMO-REPAIR

Mit **Biosfeen®**

www.newvetline.com

Maximaler Komfort und einfache Anwendung.

Foto: Adobe Stock / Zemon

Wie war euer Sommer?

Mit dem Sommer ist es für dieses Jahr vorbei. Dabei ist es doch gerade erst warm geworden! Aber bald ist schon wieder Weihnachten, was unschwer in den Supermärkten zu erkennen ist, wo wieder Lebkuchen im Sortiment zu finden sind.

Es war ein heißer Sommer, den viele wahrscheinlich lieber im Schwimmbad statt schwitzend in der Ordi verbracht hätten. Werdet ihr von euren Vorgesetzten an Tagen mit wenig Betrieb nach Hause oder ins Freibad geschickt? Wie habt ihr das geregelt? Werden da dann Überstunden abgebaut oder bleibt die Arbeitszeit davon unberührt?

Und wie ist das mit dem Urlaub? Vielerorts sind ja zwei Wochen am Stück die reinste Utopie. Wenn es dann auch noch Kolleg*innen mit schulpflichtigen Kindern im gleichen Team gibt, kann man sich den Sommerurlaub eh schon abschminken. Da können einige ein Lied davon singen. Doch wie attraktiv ist es generell, im Juli oder August, zur Hauptsaison, in irgendeinem überteuerten Hotel inmitten von kreischenden Kindern den Versuch von Entspannung zu starten?

Was die Daheimgebliebenen betrifft, ist es wohl im Ordinationsalltag ein Wechselbad der Gefühle. Einerseits ist das Team aufgrund von Urlauben geschrumpft und die Kapazitäten sind dadurch eingeschränkt. Andererseits ist ja auch die Kundschaft zumindest teilweise auf Urlaub, und von daher läuft das Geschäft oft eher schleppend.

Ich persönlich mag ja die Sommerferien mittlerweile sehr gerne und bin doch eher traurig, wenn der Schulalltag wieder beginnt. Aber mit jüngeren Kindern ist es oft ein Jonglieren mit Ferienbetreuung, Nachmittagen im Freibad und den auch zu erledigenden Ordi-Diensten. Aber auch während des Urlaubs kommt man ja nicht nur als Selbstständige*r nicht vollständig von der Arbeit los: Hier ein Fall, den man angefangen, aber noch nicht abgeschlossen hat, da eine Kundschaft, die ganz besonders an einem hängt und die Kolleg*innen dazu nötigt, nachzufragen, ob die geplante Therapie eh okay ist.

Wie konsequent schafft man es da tatsächlich, abzuschalten, und geht das überhaupt in einer Woche? Eine Studie[1] hat gezeigt, dass der Erholungshöhepunkt am achten Tag des Urlaubs erreicht wird. Reist man in eine andere Zeitzone, kommt noch einmal Zeit dazu, um sich darauf einzustellen. Auch wenn nach dem Urlaub kaum Effekte im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden („Health and Well-Being“) festzustellen sind, wird davon ausgegangen, dass es für das psychosoziale Wohlbefinden wichtig ist, Auszeiten zu schaffen. Insgesamt scheint es hilfreicher zu sein, mehrmals im Jahr kürzere, aber nicht zu kurze Perioden frei zu haben.

Aber egal ob eine, zwei oder sogar drei Wochen: Wichtig ist es, abzuschalten und E-Mails oder Nachrichten aus der Arbeit nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit abzufragen. Die Kolleg*innen im Dienst kümmern sich sicherlich ganz hervorragend um die Patienten. So können, wenn man es richtig anstellt, laut einer Studie aus Österreich[2] schon vier Tage zu recht nachhaltiger Erholung führen. Wer noch ein bisschen mehr zum Thema Urlaub und dessen Gestaltung lesen möchte, dem empfehle ich den entsprechenden Beitrag von „Spektrum der Wissenschaft“[3].

KAROLINE PASCHOS
für die Abteilung der Angestellten

Quellen:

1. https://link.springer.com/article/10.1007/s10902-012-9345-3#Abs1
2. https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5800229/
3. https://www.spektrum.de/news/erholung-besser-urlaub-machen/2137977

ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

Let's celebrate the independence!

Foto: Adobe Stock / Dmitry

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gleich vorweg: Dieses Jahr besteht unsere Praxis bereits seit zehn Jahren. Das ist natürlich ein Grund zur Freude und zum Feiern, aber auch Anlass, zurückzublicken zu den anfänglichen Schwierigkeiten und Hürden, die wir zu Beginn meistern mussten. Es gab viele Herausforderungen, die wir bei der Betriebsgründung zu stemmen hatten.

Die Gründung einer eigenen tierärztlichen Praxis ist ein ehrgeiziges Unterfangen – es braucht nicht nur fundierte veterinärmedizinische Kenntnisse und Tierliebe, sondern auch unternehmerische Kenntnisse, mit denen wir im Studium und in unserem anfänglichen Angestelltenverhältnis nicht konfrontiert waren. Wir möchten hier auf einige wichtige Punkte eingehen:

- **Finanzierung:** Besteht Eigenkapital? Welche Kreditform ist die passende? Welche Kosten kommen eigentlich auf einen zu? Sollte man eine tierärztliche Kooperation eingehen oder soll man jemanden anstellen? Somit muss ein Geschäftsplan erstellt werden, der auf alle Fragen rund um Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten eingeht.
- **Standortwahl:** Die Lage der Praxis ist von entscheidender Bedeutung. Sie sollte eine gute Erreichbarkeit aufweisen und in der örtlichen Umgebung sollte es natürlich eine ausreichende Anzahl von Tierbesitzer*innen – also potenziellen Kund*innen – geben.
- **Rechtliche Vorgaben:** Diese sind natürlich auch vorab abzuklären. Was sind die Ansprüche an die Räumlichkeiten, welche medizinischen Gerätschaften sind unerlässlich? Welche Arten von Versicherungen sind absolut notwendig und welche kann man abschließen, muss es aber nicht zwingend?
- **Marketing und Kundenakquise:** Um erfolgreich seine eigene Praxis führen zu können, muss man eine gewisse Bekanntheit erlangen und auch immer neue Kunden gewinnen. Das erfordert eine ordentliche Marketingstrategie, die Social Media, Onlinemarketing, aber auch altbewährte, traditionelle Werbeartikel beinhaltet.
- **Praxismanagement:** Buchhaltung, Personalverwaltung, Kundenbetreuung u.v.m. müssen optimiert sein, um den Betrieb auch gewinnbringend führen zu können.

Zusammenfassend kann man sagen, dass man bei der Praxisgründung viele Dinge beachten muss und eine ordentliche Planung und Vorbereitung essenziell ist. Dies kann durchaus Monate in Anspruch nehmen.

Um diesen Weg in die Selbstständigkeit etwas einfacher zu gestalten, gibt es von der ÖTK bzw. vom Tierärzteverlag großartige Angebote. Zum einen gibt es ein tolles E-Learning-Angebot, das das Thema Praxismanagement gut abdeckt – hier werden Lehrgänge zu den betriebswirtschaftlichen Grundlagen für die Praxisgründung, zum Thema Buchhaltung und zum Thema Marketing angeboten.

Ganz neu und topaktuell ist das Gründer*innen-Service, das von der Tierärztekammer ins Leben gerufen wurde. Die ÖTK möchte mit diesem kostenlosen neuen Angebot konkrete Berufsinformationen bereitstellen, die den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern sollen.

Von insgesamt fünf kostenlosen Webinaren zu den relevantesten Themen der Praxisgründung bzw. Praxisübernahme über ein tolles Abendevent, das die Möglichkeit zur Vernetzung mit Kolleg*innen und Expert*innen bietet bis zu weiterführenden Links und Informationsmaterial ist alles dabei – Details dazu siehe unter: https://www.tieraerztekammer.at/gruender-innen-service.

Hätte es diese umfangreichen Angebote bereits vor zehn Jahren gegeben, wären uns viele Dinge im Rahmen der Praxisgründung sicher viel leichter von der Hand gegangen und wir hätten ein paar graue Haare weniger.

Abschließend möchten wir noch sagen, dass wir mit unserer eigenen Praxis stolz und glücklich sind und es für uns die absolut richtige Entscheidung war, uns selbstständig zu machen.

Also, liebe Kolleg*innen, nutzen Sie diese tollen Angebote der Tierärztekammer und trauen Sie sich! Auf in die Selbstständigkeit! Per aspera ad astra!

DR. GLORIA GERSTL-HEJDUK
MAG. MANFRED DEL FABRO

Amtsblatt

EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet.
Annika Sabine Gruber
am 10.8.2023

Tierärztin Judith Radloff, PhD
am 30.5.2023

Mag.med.vet. Gertrude Baumgartner
am 31.7.2023

Mag.med.vet.
Anna Katharina Steinbrecher
am 8.8.2023

Mag.med.vet. Anna Rottinger, BSc
am 8.8.2023

Mag.med.vet. Felicitas Soriat
am 9.8.2023

Mag.med.vet.
Johanna Maria Römer
am 9.8.2023

Mag.med.vet. Lydia Hofstätter
am 11.8.2023

Mag.med.vet. Elias Mair
am 31.7.2023

Dr.med.vet. Cristina Malutan
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Anna Fremuth, BA
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Kathrin Lindlbauer
am 28.8.2023

MVDr. Emilia Krauzowicz
am 28.8.2023

Mag.med.vet. Martina Pleschounig
am 29.8.2023

Mag.med.vet. Birgit Hafellner
am 18.7.2023

Mag.med.vet. Natascha Konrad
am 29.8.2023

Mag.med.vet. Johanna Kehrer
am 30.8.2023

Mag.med.vet. Florian Zandl
am 31.8.2023

Mag.med.vet. Chiara Kollarits
am 30.8.2023

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Sylvia Tschabrun
6714 Nüziders, Elserweg 8
am 22.8.2023

Mag.med.vet. Raphael Beer
1190 Wien, Pfarrwiesengasse 4/1
am 23.8.2023

Mag.med.vet. Raphael Beer
3873 Brand-Nagelberg, Brand 11
am 23.8.2023

Mag.med.vet.
Katharina Seilern-Moy, PhD
1020 Wien, Novaragasse 36a/12
am 1.9.2023

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Louis Fischer
1210 Wien, Anton-
Schall-Gasse 5/2/15
am 31.7.2023

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

MVDr. Jakub Gross
bei Mobilvet
8045 Graz, Andritzer
Reichsstraße 10
am 11.9.2023

Tierärztin Sandra Kaiser-Wilde
bei Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Vera Forer
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 25.9.2023

Mag.med.vet. Laura Bröker
bei Tierärztepartnerschaft Dres.
Elisabeth und Bernhard Wilhelm
6460 Imst, Ahornweg 14
am 11.9.2023

Mag.med.vet.
Annika Sabine Gruber
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH
1210 Wien, Mühlweg 5
am 1.9.2023

Tierärztin Judith Radloff, PhD
bei Medizinische Universität Wien
1090 Wien,
Währinger Gürtel 18–20
am 1.6.2023

Mag.med.vet.
Gertrude Baumgartner
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.8.2023

Mag.med.vet.
Anna Katharina Steinbrecher
bei Vetzentrum Anif
Tierärztliches Zentrum Biebl GmbH
5081 Anif,
Dr.-Franz-Burda-Straße 6
am 1.9.2023

Mag.med.vet.
Johanna Maria Römer
bei Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 25.9.2023

Mag.med.vet. Lydia Hofstätter
bei Tierarztpraxis Mertlitsch GmbH
9064 Pischeldorf, Eixendorf 42
am 14.8.2023

Mag.med.vet. Elias Mair
bei Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.8.2023

Mag.med.vet. Anna Fremuth, BA
bei Fachtierärzte Althangrund Vet Specialist GmbH
1090 Wien, Nordbergstraße 15/1
am 1.10.2023

Mag.med.vet. Kathrin Lindlbauer
bei Sauwald Tierärzte GmbH
4793 St. Roman bei Schärding, Altendorf 79
am 4.9.2023

MVDr. Emilia Krauzowicz
bei Dipl.Tzt. Andreas Kroesen
1230 Wien, Erlaaer Straße 51/1/1L
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Natascha Konrad
bei Anicura Tierklinik Erdberg
1030 Wien, Franzosengraben 11a
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Johanna Kehrer
bei Sauwald Tierärzte GmbH
4793 St. Roman bei Schärding, Altendorf 79
am 4.9.2023

Mag.med.vet. Chiara Kollarits
bei Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 25.9.2023

Mag.med.vet. Sonja Männer, BSc
bei Dipl.Tzt. Josef Lunzer
3900 Schwarzenau, Bürgerstraße 1
am 1.8.2023

Mag.med.vet.
Nathalie Fuhrmann, CCRP
bei Tierambulanz Mattersburg OG
7210 Mattersburg, Hauptstraße 14
am 3.7.2023

Mag.med.vet.
Anna Theresia Simroth
bei Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.9.2023

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Nina Zöger
bei Dr.med.vet. Sigrid Riener
2620 Neunkirchen, Am Spitz 1
am 31.7.2023

Dr.med.vet. Elena Russold, CertVA
bei Tierklinik Breitensee Betriebsgesellschaft m.b.H.
1140 Wien, Breitenseer Straße 16
am 31.7.2023

Dr.med.vet.
Maximilian Dobretsberger
bei Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 16.8.2023

Mag.med.vet. Julie Sophie Krauss
bei Tierarztpraxis Entenfellner GmbH
3073 Stössing, Bonnleiten 8
am 2.9.2023

Tierärztin Pia Marie Gosch
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz, Eduard-Ast-Straße 13
am 24.8.2023

Mag.med.vet. Vera Forer
bei Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
am 4.9.2023

Mag.med.vet. Bettina Schwarz
bei Mag.med.vet. Christoph Büchel
4595 Waldneukirchen, Steyrstraße 55
am 18.11.2023

Dr.med.vet. Doris Baumgartner
bei Stremnitzer & Zedinger OG
1160 Wien, Heigerleinstraße 38/46
am 30.9.2023

Dr.med.vet. Heinrich Kreutzmann, Dipl. ECPHM
bei Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 31.8.2023

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Eva Massauer-Kren
von: 1170 Wien, Gilmgasse 14
nach: 1170 Wien, Gilmgasse 5/1
am 22.8.2023

Dr.med.vet.
Katja Hirschenauer-Tupy
von: 1170 Wien, Gilmgasse 14
nach: 1170 Wien, Gilmgasse 5/1
am 22.8.2023

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Tamara Thonhofer
von: Dipl.Tzt. Beate Katharina Schuller
3314 Strengberg, Gewerbepark 7
nach: Tiermed Krieglach OG
8670 Krieglach, Roseggerstraße 134
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Elke Haiden
von: Tierärzte Dr. Pfeil & Partner KG
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28
nach: Tierarztpraxis Großraming OG
4463 Großraming, Aschasiedlung 18
am 1.9.2023

Mag.med.vet. Clara Aichelburg
von: Tierärzte IVC Evidensia AT GmbH
2380 Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 122
nach: Mag.med.vet. Christina Maria Winter
1010 Wien, Singerstraße 30/VI - Eingang Seilerstätte 6
am 7.8.2023

Mag.med.vet. Patrick Hoch
von: TIERPlus Wien-Kagran
1220 Wien, Hirschstettner Straße 13A
nach: Veterinärmedizinische Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 25.9.2023

Mag.med.vet. Monika Najsar, GPCert SMP
von: Tierklinik Altheim GmbH
4950 Altheim, Badstraße 3
nach: Dr.med.vet. Andreas Atzmüller
4181 Oberneukirchen, Marktplatz 8
am 4.9.2023

NAMENSÄNDERUNG

Mag.med.vet. Heidemarie Freitag
früher Heidemarie Remes

Dr.med.vet. Stephanie Fischer
früher Stephanie Mayrhuber

Mag.med.vet. Marlene Waibel
früher Marlene Mitterlehner

Mag.med.vet. Sabine Strauß
früher Sabine Koidl

STERBEFÄLLE

wHR i.R. Dr.med.vet. Karl Steininger
am 15.8.2023

Dr.med.vet. Adolf Mitterlehner
am 14.8.2023

Dr.med.vet. Martin Zöscher
am 27.7.2023

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gabriele Fidler

Dr.med.vet. Michaela Seiser

Dipl.Tzt. Richard Josef Grilc

Dipl.Tzt. Ana Cristina Pessoa-Huber

Dr.med.vet. Monika Angerer-Thalhammer

Dr.med.vet. Christian Kusej

Dipl.Tzt. Manfred Brandl

Tierärztin Dr. Iris Ruth Barth

Dipl.Tzt. Marcus Egger

Dr.med.vet. Josef Stöger

Dr.med.vet. Marion Klein

Dr.med.vet. Horst Wagner

Dipl.Tzt. Thomas Neudecker

65. Geburtstag

Dr.med.vet. Norbert Hetzmannseder

VR Dr.med.vet. Charlotte Klement

Dr.med.vet. Markus Kasper

Dr.med.vet. Ariane Erdmann

Dr.med.vet. Nikolaus Neumayer

VR Dipl.Tzt. Franz-Josef Schantl

VR Dr.med.vet. Johannes Riepl

Dr.med.vet. Richard Piroutz

Dipl.Tzt. Wolfgang Siegl

Dipl.Tzt. Andrea Puck-Schicher

Dr.med.vet. Constanze Zach

Dipl.Tzt. Andreas Nord

Dr.med.vet. Johann Kröll

70. Geburtstag

Dr.med.vet. Felix Pfleger

Dr.med.vet. Wilhelm Holler

75. Geburtstag

Dr.med.vet. Mag.phil. Gertrude Edtstadtler-Pietsch

OR Dr.med.vet. Johann Krutzler

77. Geburtstag

Dr.med.vet. Christine Horvat

Dr.med.vet. Ursula Wilk

80. Geburtstag

Dr.med.vet. Gottfried Granig

83. Geburtstag

Dr.med.vet. Thomas David

89. Geburtstag

Dr.med.vet. Simon Reithofer

Elanco

MONO-PROTEINSELEKTION

CAT ALLERGY HIRSCH

MAX (3),

seit drei Wochen
ohne Juckreiz

JETZT NEU!

Auch als **SENSITIVE DIET HIRSCH** für Hunde

Alleinfuttermittel für futtersensible Katzen – exklusiv beim Tierarzt und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner